



**Bericht über die
Kindertagesbetreuung
mit Bedarfsplanung
2021/2022**

Inhaltsverzeichnis	Seite
Begriffs- und Abkürzungsverzeichnis	3
Vorbemerkung	4
<u>Teil A: Bedarfsplanung</u>	
1. Bestandsanalyse Kindertagesstätten	5
1.1 Übersicht der vorhandenen Plätze	5
1.2 Übersicht der Plätze nach Betreuungsformen	7
1.3 Übersicht nach belegten Betreuungsplätzen je Betreuungsform	8
1.4 Übersicht der Plätze nach Alter (Ü3/U3)	9
1.5 Mittagessen	10
1.6 Tagespflege	11
2. Bedarfsanalyse Kindertagesstätten	12
2.1 Quantitativer Bedarf	12
2.1.1 Entwicklung der Einwohnerzahlen der Stadt Balingen	12
2.1.2 Jährliche Geburtenrate	13
2.1.3 Übersicht über die Entwicklung der Kinderzahlen –U3 und Ü3 Kinder	14
2.1.4 Anspruchsberechtigte Kinder	15
2.1.5 Ergebnis Anmeldeverfahren	16
2.2 Bedarfs- und Bestandbeurteilung	18
2.2.1 Gesamtbetrachtung	18
2.2.1.1 Ü3-Kinder	19
2.2.1.2 U3-Kinder	19
2.2.1.3 Gesamtbedarf Ü3 und U3	21
2.2.2 Baugebiete	22
2.2.3 Ortsteilbezogene Auswertung	23
2.3 Qualitativer Bedarf	27
3. Flüchtlinge	29
4. Zukünftige Entwicklung der Kinderzahlen	29
4.1 statistische Landesamt	29
4.2 Prognose KVJS	30
4.3 Berechnung Herr Häusser im Auftrag der Stadt Balingen	32
4.4 Gesamtzusammenfassung der Prognosen	34
5. vorgesehene Maßnahmen	35
5.1 Umgesetzte Maßnahmen	36
5.2 kurzfristige provisorische Maßnahmen zur Schaffung von weiteren Plätzen	36
5.3 mittelfristige (bauliche) Maßnahmen	36
<u>Teil B: Inklusion</u>	37
<u>Teil C: Personal Ausbildung</u>	37
1. Leitungsfreistellung	37
2. Personalplanung bei den städt. Einrichtungen	38
3. Ausbildung	39
4. Personalgewinnungsmaßnahmen	40
<u>Teil D: Kurzzusammenfassung</u>	41

Begriffs- und Abkürzungsverzeichnis

RG / Regel- betreuung	Kindergarten/Gruppe mit einer durchschnittlichen Betreuungszeit von 6 Stunden am Tag/30 Std. pro Woche und einer täglichen Unterbrechung am Mittag.
VÖ / verlängerte Öffnungszeit	Gruppe mit einer durchgehenden Betreuungszeit von mindestens 6 Stunden bis höchstens 7 Stunden am Tag
GT / Ganz- tagesbetreuung	Kindergarten/Gruppe mit einer durchgehenden Betreuungszeit von über 7 Stunden am Tag
AM / Altersmischung	Betreuung von Kindern unter drei Jahren und/oder Schulkindern im Kindergarten
(Kinder-)Krippe	Gruppe zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren
Kindergarten	Einrichtung zur Betreuung von Kindern vom dritten Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht
Kindertagesstätte (Kita)	Sammelbegriff für alle Einrichtungen, in denen Kinder tagsüber betreut werden
Betreute Spielgruppe	Gruppe, in der bis zu 10 Kinder ohne Altersbeschränkung durch Fachkräfte wöchentlich 10 bis 15 Stunden betreut werden
U3	Kinder im Alter von unter 3 Jahren
Ü3	Kinder im Alter von über 3 Jahren
KitaG	Kindertagesstättengesetz
SBG VIII	Sozialgesetzbuch, Achtes Buch, Kinder- und Jugendhilfe
KVJS	Kommunalverband für Jugend und Soziales (Genehmigungsbehörde)

Vorbemerkung

Corona war und ist das dominierende Wort seit März 2020. Corona hat seitdem große Auswirkungen auf das gesellschaftliche und berufliche Leben. Aber auch auf die Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten. So wurden bundesweit zum 16.03.2020 erstmals die Kindertagesstätten geschlossen und lediglich ein Notbetrieb aufrechterhalten. Ein zweiter Lockdown mit einer erneuten Schließung der Kitas wurde zum 16.12.2020 verfügt. Nach der Wiederaufnahme des Regelbetriebes unter Pandemiebedingungen am 22.02.2021 erfolgte im Zollernalbkreis am 26.04.2021 durch Überschreiten der Inzidenz von 165 die dritte Schließungsphase der Kindertagesstätten.

Zwischendurch waren die Kitas für den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen geöffnet. Dies bedeutete zwar einerseits einen gewissen Alltag für die Kinder und Erzieher/innen, andererseits aber noch lange nicht einen Regelbetrieb wie vor Corona.

Zwischenzeitlich sinkt die Inzidenz deutlich, so dass in den Kitas wieder der Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen angeboten werden kann.

Unabhängig von der Pandemientwicklung gilt es jedoch die Entwicklung bei der Kinderbetreuung weiterhin genauestens zu beobachten. Diesbezüglich hat sich das Instrument der jährlichen Bedarfsplanung bewährt. Neben der prognostizierten Entwicklung der Geburtenjahrgänge wird sowohl die tatsächlichen Geburtenzahlen wie auch die Anmeldesituation berücksichtigt. Aber auch die Inanspruchnahme der Kinderbetreuung unter drei Jahren ist ein Aspekt, welchen es zu betrachten gilt.

Das im Jahr 2019 eingeführte Anmeldeverfahren hat sich bewährt und zwischenzeitlich auch gut eingespielt. Durch dieses Instrument können die Wünsche der Eltern noch detaillierter analysiert und dargestellt werden.

Aber auch die Einführung der sog. Kita-App zur schnellen und unkomplizierten Information der Eltern hat sich in dieser schwierigen Zeit als sehr sinnvoll erwiesen.

Neben vielen bekannten Daten und Tabellen wird in diesem Bericht erneut die Personalentwicklung im Bereich der Kitas der Stadtverwaltung dargestellt. Aufgrund des Fachkräftemangels, welcher auch in Balingen angekommen ist, gilt es auch hier ein besonderes Augenmerk darauf zu legen.

Als Abschluss des Berichtes wird die Entwicklung des Sprachförderkonzeptes des Landes vom „Spatz“ hin zum „Kolibri“ noch kurz dargestellt.

Teil A - Bedarfsplanung

1. Bestandsanalyse Kindertagesstätten

Nachfolgend wird der Bestand an genehmigten und belegten Plätzen je nach Einrichtung und Angebotsformen sowie nach dem Alter der Kinder, jeweils zum Stichtag 01.03.2021, dargestellt.

(Daten aus KitaDataWebhouse)

1.1 Übersicht der vorhandenen Plätze

Anhand der nachfolgenden Tabelle werden die Anzahl der Gruppen sowie die genehmigten und tatsächlich belegten Plätze je Einrichtung, geordnet nach der Trägerschaft, dargestellt. Neue Gruppen sind bei der katholischen Kita St. Johannes Baptist sowie in der Lauwasenschule, der Kita Pestalozziweg und der Kita Eendingen dazugekommen.

<u>Kitas</u>	Gruppen	genehm. Plätze	angem. Kinder	belegte Plätze
<u>städtisch</u>				
Haydnstraße Balingen	2	53	43	46
Hermann-Berg-Straße Balingen	2	35	32	32
Neige Balingen	3	75	65	65
Lauwasenschule Balingen	3	55	18	18
Stadtmitte Balingen	2	44	33	39
Fronhof * Frommern	3	75	66	66
Seestrolche Frommern	2	50	41	44
Pestalozziweg Frommern	4	69	42	44
Eendingen	4	71	67	71
Lochenzwerge Weilstetten	3	60	58	60
Engstlatt	3	75	68	74
Krippe Engstlatt	2	20	19	19
Gesamt	33	682	552	578

Kindergartenbericht mit Bedarfsplanung 2021/2022 der Stadtverwaltung Balingen

<u>evangelisch</u>				
Längenfeld Balingen	2	35	33	33
Schmidikus Balingen	3	56	54	55
Arche Noah Dürrwangen	2	50	39	43
Erzingen*	2	34	31	37
Heselwangen	1	25	22	24
Ostdorf	3	75	62	73
Arche Streichen	3	46	38	41
Unter dem Regenbogen Weilstetten	3	69	59	66
Gesamt	19	390	338	372

* genehmigte Überbelegung

<u>katholisch</u>				
St.-Franziskus Balingen	4	85	75	81
Edith-Stein Balingen	3	75	63	70
St. Johannes Baptist Roßwangen	3	47	39	41
Gesamt	10	207	177	192

<u>freie Träger</u>				
Kinderhaus Neige I + II (KBF) Balingen	3	45	35	36
Kindervilla-Balingen Balingen	3	30	30	30
Kinderschutzbund Balingen	1	10	8	8
Waldorf-Kita Frommern	5	104	96	98
Waldkindergarten Balingen	2	40	40	40
Gesamt	14	229	209	212

Zusammen	76	1508	1276	1354
-----------------	-----------	-------------	-------------	-------------

Im Vergleich zum Vorjahr wurden insgesamt sieben weitere Betreuungsgruppen eingerichtet. Davon je eine in der kath. Kita Roßwangen (im Gemeindehaus) und der städt. Kita Edingen, zwei in der städt. Kita Pestalozziweg in Frommern und drei im Gebäude der Lauwasenschule. Dabei handelt es sich insgesamt um zwei GT/AM-Gruppen, in denen insgesamt 10 Kleinkinder betreut werden können, und drei VÖ- sowie zwei

VÖ/AM-Gruppen. Durch diese neuen Gruppen konnten zum Stichtag 01.03.2021 insgesamt 112 neue Betreuungsplätze geschaffen werden.

Zum Stichtag wurden 1.276 Kinder betreut. Das sind 30 mehr als im vergangenen Jahr. Davon wurden 78 U3-Kinder in altersgemischten Gruppen betreut, welche nach den Regelungen der Betriebserlaubnis zwei Plätze belegten. Im Vorjahr waren dies 81 Kinder, so dass sich dieser Anteil fast nicht verändert hat. Insgesamt waren zum Stichtag noch 154 Betreuungsplätze frei. Im Vorjahr waren dies 69 Plätze. Ohne die weiteren geschaffenen 112 Betreuungsplätze hätten zum Stichtag nur noch 42 freie Plätze zur Verfügung gestanden. So besteht noch ein Puffer für die Aufnahme von Kindern in den weiteren Monaten bis zum Sommer. Vor zwei Jahren standen noch 121, vor drei Jahren 111 und vor vier Jahren 152 Plätze zum Stichtag zur Verfügung.

Zu der Zahl der freien Plätze sei noch bemerkt, dass sowohl in der Kita Lauwasen wie auch in der Kita Pestalozziweg zum Stichtag noch nicht alle Personalstellen besetzt und daher auch nicht alle verfügbaren Betreuungsplätze belegt werden konnten.

Außerdem gilt es hier zu bedenken, dass aufgrund der pandemiebedingten Schließungen der Kitas zu Jahresbeginn nicht alle zur Eingewöhnung anstehenden Kinder haben aufgenommen werden können. Es muss daher davon ausgegangen werden, dass unter normalen Umständen am Stichtag mehr Kinder in der Betreuung gewesen wären.

Die Zahl der U3-Kinder hat sich in den altersgemischten Gruppen faktisch nicht erhöht. Ein Grund hierfür kann sein, dass in der Lauwasenschule durch die Einrichtung von zwei Gruppen mit großer Altersmischung faktisch eine Krippengruppe geschaffen wurde. In dieser Betreuungsform können je Gruppe bis zu fünf U3-Kinder aufgenommen werden, ohne dass diese zwei Plätze belegen.

1.2 Übersicht der Plätze nach Betreuungsformen

In der Tabelle sind alle Plätze im Stadtgebiet (unabhängig der Trägerschaft) nach Art der Betreuungsform, entsprechend der Betriebserlaubnis, dargestellt. Hierbei gilt es jedoch zu beachten, dass in den einzelnen Gruppen verschiedene Angebotsformen möglich sind (z.B. in einer GT-Gruppe auch VÖ oder RG).

Betreuungs- formen Gruppen	Gruppen				genehmigte Plätze			
	2021	2020	2019	2018	2021	2020	2019	2018
RG	6	6	5	5	168	168	140	140
RG/AM	13	13	16	17	325	325	387	399
VÖ	7	4	5	5	139	90	115	115
VÖ/AM	13	11	8	8	254	221	155	154
GT	12	12	11	10	299	299	274	249
GT/AM	8	6	6	7	153	123	123	131
	59	52	51	52	1338	1226	1194	1188
Kr./HT (RG)	2	2	2	2	20	20	20	20
Kr./VÖ	7	7	6	3	70	70	60	30
Kr./GT	7	7	6	5	70	70	60	50
Spielgruppe	1	1	1	1	10	10	10	10
	17	17	15	11	170	170	150	110
Zusammen	76	69	66	63	1508	1396	1344	1298

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich wiederum die Anzahl der Gruppen wie auch die Zahl der genehmigten Plätze erhöht. Am deutlichsten diesmal im VÖ-Bereich (fünf Gruppen) und im GT-Bereich (2 Gruppen). Da es sich bei den beiden GT-Gruppen um altersgemischten Gruppen mit je max. fünf Krippenplätzen handelt, wurde faktisch auch im U3-Bereich eine „Gruppe“ mit 10 Plätzen geschaffen. Diese ist jedoch nicht in der Statistik dargestellt, da sich die Tabelle nach den genehmigten Betreuungsarten richtet.

Die Zahl der belegten Plätze hat sich um 31 im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Da sich aber auch die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze erhöht hat, ist hier das Verhältnis dieser Zahlen zueinander zu betrachten. Dieses Jahr sind zum Stichtag 90,05 % der Plätze belegt, im Vorjahr waren dies noch 95,12 %, davor 91 %.

1.3 Übersicht nach belegten Betreuungsplätzen je Betreuungsform

In der nachfolgenden Tabelle sind die je Betreuungsform tatsächlich belegten Plätze in den letzten sieben Jahren dargestellt, aufgeteilt nach Kindergarten und Krippe.

Betreuungsformen	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kindergarten							
HT	31	49	41	44	46	55	50
RG	533	509	527	547	511	460	473
VÖ	282	280	275	265	297	416	436
GT	123	126	150	151	167	167	179
Gesamt	969	964	993	1007	1021	1098	1138
Krippe							
HT	40	42	40	33	48	60	51
RG	0	2	2	4	3	0	0
VÖ	19	20	26	32	46	47	44
GT	36	40	34	35	37	41	43
Gesamt	95	104	102	104	134	148	138
Zusammen	1064	1068	1095	1111	1155	1246	1276

Durch die Schaffung weiterer Betreuungsplätze hat die Zahl der betreuten Kinder erneut zugenommen.

Auffällig ist, dass die Zahl der Betreuungen im U3 Bereich gegenüber dem Vorjahr abgenommen hat. Allerdings könnte es sein, dass ein paar U3-Kinder in den beiden Gruppen mit großer Altersmischung in der Lauwasenschule betreut werden. Aber auch dann, hat sich die Zahl der U3-Kinder am Stichtag erstmalig seit den letzten vier Jahren nicht erhöht. Dagegen ist die Zahl der betreuten Ü3 Kinder gestiegen. In allen Hauptbetreuungsformen (GT, VÖ, RG) ist die Zahl größer als im Vorjahr. Am meisten hat die VÖ-Betreuung (+20) zugenommen. RG und GT sind beide gleich auf (+13 bzw. +12). Hier wird angemerkt, dass die RG-Betreuung im Stadtgebiet nach wie vor die häufigste Betreuungsform bei den Ü3 Kindern ist. Erstmals seit 2018 hat die Zahl dieser Betreuungsform wieder zugenommen. Bei den U3-Kindern blieb der Anteil der GT/VÖ Kinder fast unverändert. Der Anteil der Halbtagesbetreuung ist etwas gesunken, stellt aber dennoch immer noch die häufigste Betreuungsform dar.

1.4 Übersicht der Plätze nach Alter (U3/Ü3)

Die nachfolgende Tabelle gibt einen kurzen Überblick, wie viele Plätze für welche Altersgruppen derzeit zur Verfügung stehen.

	ausschließliche Ü 3-Plätze	AM-Plätze		Krippen (U 3-Plätze)
2017	895	319		110
		max. Plätze für Ü 3	max. Plätze für U 3	
	895	319	162	110
2018	881	307		110
		max. Plätze für Ü 3	max. Plätze für U 3	
	881	307	161	110
2019	889	305		150
		max. Plätze für Ü 3	max. Plätze für U 3	
	889	305	155	150
2020	919	307		170
		max. Plätze für Ü 3	max. Plätze für U 3	
	919	307	156	170
2021	1007	331		170
		max. Plätze für Ü 3	max. Plätze für U 3	
	1007	331	173	170

In den altersgemischten Gruppen können Kinder ab dem 2. Lebensjahr aufgenommen werden. Allerdings wird dann die Gruppenstärke um einen Platz je aufgenommenem U3-Kind abgesenkt, so dass ein U3-Kind in einer solchen Gruppe faktisch zwei Plätze belegt. Durch diese Betreuungsform wird in der Kita eine gewisse Flexibilität erreicht, welche jedoch zu Lasten der Platzzahl geht.

Im Kinderhaus Neige ist schon seit Jahren die Angebotsform der altersgemischten Gruppe vom 1. Lebensjahr bis zum 14. Lebensjahr eingerichtet. Hier reduziert sich die Gruppenstärke bei der Aufnahme von U3-Kindern nicht um einen weiteren Platz. Allerdings dürfen bei einer Höchstgruppenstärke von 15 Kindern max. fünf U3-Kinder aufgenommen werden. Seit dem vergangenen Jahr wurden auch in der städt. Kita Lauwasen zwei solcher Gruppen eingerichtet. Dadurch können bis zu 10 Krippenkinder aufgenommen werden, so dass in der Kita somit faktisch eine Krippengruppe geführt wird. Andererseits könnten diese Plätze aber auch an Ü3-Kinder vergeben werden, wodurch hier eine gewisse Flexibilität vorhanden ist.

Durch die vorhandenen AM-Plätze können somit

- 158 Kinder ab dem 2. Lebensjahr aufgenommen werden; diese belegen dann 316 Plätze (Vorjahr 151);

- 15 Kinder ab dem 1. Lebensjahr aufgenommen werden in den Gruppen des Kinderhaus Neige der Behindertenförderung sowie den beiden Gruppen in der Lauwasenschule; diese belegen keine Plätze doppelt (Vorjahr 5).

Für U3-Kinder stehen insgesamt (Krippe und AM-Plätze) 343 Plätze zur Verfügung und somit 17 mehr als im Vorjahr.

Auch die nur für Ü3-Kinder verfügbaren Plätze haben sich um 88 erhöht, so dass hier nun insgesamt 1.007 Plätze zur Verfügung stehen.

Zum Stichtag 01.03.2021 wurden 1.036 Ü3-Kinder und 240 U3-Kinder in den Kindertagesstätten betreut. Rein rechnerisch würde dies bedeuten, dass

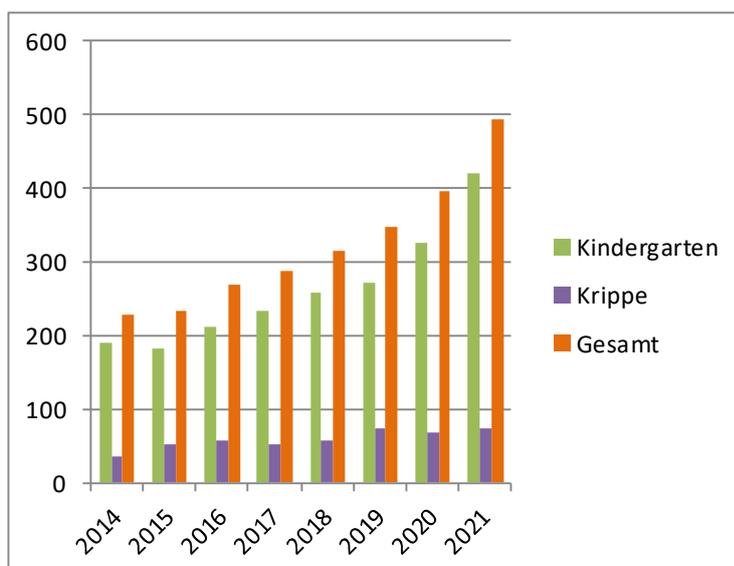
- alle 1.007 Ü3-Plätze belegt waren,
- 29 Ü3-Kinder auf AM-Plätzen betreut wurden,
- alle 170 Krippenplätze belegt waren,
- 70 U3-Kinder auf AM-Plätzen betreut wurden.

Somit wären rechnerisch von den zur Verfügung stehenden 1.508 Plätzen bei doppelter Anrechnung aller 70 AM Kinder 1.346 Plätze belegt. Tatsächlich sind jedoch 1.354 Plätze belegt (siehe 1.1) und somit 8 Plätze mehr. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass bei allen 170 Krippenplätzen rechnerisch noch 8 zur Verfügung stehen, weil diese Kinder auf altersgemischten Plätze betreut werden.

1.5 Mittagessen

Analog zu der zunehmenden Nachfrage nach VÖ- und GT-Betreuung nimmt auch der Verpflegungsbedarf der Kinder in den Einrichtungen weiter zu.

Mittagessen	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kindergarten	190	183	212	235	257	272	327	421
Krippe	37	51	58	53	58	75	69	73
Gesamt	227	234	270	288	315	347	396	494



Die Anzahl der Mittagessen hat gegenüber 2020 deutlich um 98 Essen zugenommen. Vergleicht man dies mit der Zunahme der betreuten Kinder, ergeben sich folgende Prozentwerte:

- 01.03.21: 38,74 % (1.276 Kinder, 494 Essen)
- 01.03.20: 31,78 % (1.246 Kinder, 396 Essen)
- 01.03.19: 30,04 % (1.155 Kinder, 347 Essen).

Im Rahmen einer Ganztagesbetreuung muss den Kindern in der Kindertagesstätte ein Mittagessen angeboten werden. Davon ausgehend, dass alle 222 GT-Kinder (siehe 1.3) ein Mittagessen erhalten, nehmen auch 272 von 480 VÖ-Kinder ein Mittagessen in Anspruch; 208 VÖ-Kinder nehmen kein Essen in Anspruch. Somit essen ca. 70 % aller GT- und VÖ-Kinder in der Kindertagesstätte.

1.6 Tagespflege

Die Stadt Balingen fördert bereits seit dem Jahr 2010 die Kinderbetreuung von Balingener Kindern bis zum Schuleintritt im Rahmen der Tagespflege durch einen Zuschuss in Höhe von 1 € je Betreuungsstunde. Bei sog. Tandems (bestehende Vertretungsregelung) beträgt der Fördersatz 1,25 € je Betreuungsstunde bzw. 2,0 € je Vertretungsstunde. Auch andere Städte im Zollernalbkreis fördern die Tagespflege zwischenzeitlich mehrheitlich mit 1 €.

Nachfolgend eine Übersicht über die Entwicklung in der Tagesbetreuung.

Tagespflege (zum Stichtag 01.03.)							
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Tagespflegepersonen	25	21	18	24	17	18	17
betreute Kinder	75	66	68	81	76	74	66
Kinder U3	28	32	38	63	58	64	62
Kinder Ü3	12	8	9	4	7	3	3
Kinder Ü6	35	26	21	14	11	7	1

Die Anzahl der Tagespflegepersonen ist im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichgeblieben. Die Zahl der gesamt betreuten Kinder hat jedoch auf den Wert von 2016 abgenommen. Die Reduzierung der Betreuungskinder fand allerdings überwiegend im Alterssegment der Ü6-Kinder statt. Die Betreuung der U3-Kinder ist stabil geblieben. Dies deutet nach wie vor auf einen höheren Betreuungsbedarf im Kleinkindbereich hin.

Wie viele Kinder davon jedoch Balingener Kinder und wie viele auswärtige Kinder sind bzw. wie viele Balingener Kinder auswärts betreut werden, wird nicht statistisch erfasst. Dies wird sich jedoch nach den bisherigen Erfahrungen ungefähr die Waage halten.

Im Jahr 2019 wurden durchschnittlich ca. 4,5 Kinder und 2020 ca. 4,1 Kinder von einer Person betreut. Aktuell sind es 3,88 Kinder. Allerdings hat sich der Schwerpunkt recht deutlich zu den Kleinkindern hin verschoben.

Erwähnt sei hier noch, dass eine Balingener Tagespflegeperson das Betreuungsangebot durch Inanspruchnahme einer Investitionszuwendung durch das Bundesprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ von 8 auf 12 Plätze erweitern wird.

Auch die Qualität der Tagespflege wird weiter ausgebaut. Mit dem Abschluss des Gute-Kita-Gesetzes zwischen Bund und Land werden für die Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege ab 2020 zusätzliche finanzielle Bundesmittel bereitgestellt. Zukünftig soll die Qualifizierung von Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg einheitlich von 160 auf 300 Unterrichtseinheiten nach dem kompetenzorientierten Ansatz auf der Grundlage des Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs (QHB) des Deutschen Jugendinstitutes angehoben werden. Die Erweiterung auf 300 Unterrichtseinheiten entsprechen den gestiegenen Anforderungen an Tagespflegepersonen in der Kindertagespflege. Der Landesverband Kindertagespflege übernimmt im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport die Koordinierung, Steuerung und Begleitung aller erforderlichen Prozesse zur erfolgreichen Umgestaltung der Qualifizierung in enger Zusammenarbeit mit Vertreter/-innen aus der Praxis.

Quelle: <https://kindertagespflege-bw.de/qualifizierung/qualifizierungsoffensive-kindertagespflege>

2. Bedarfsanalyse Kindertagesstätten

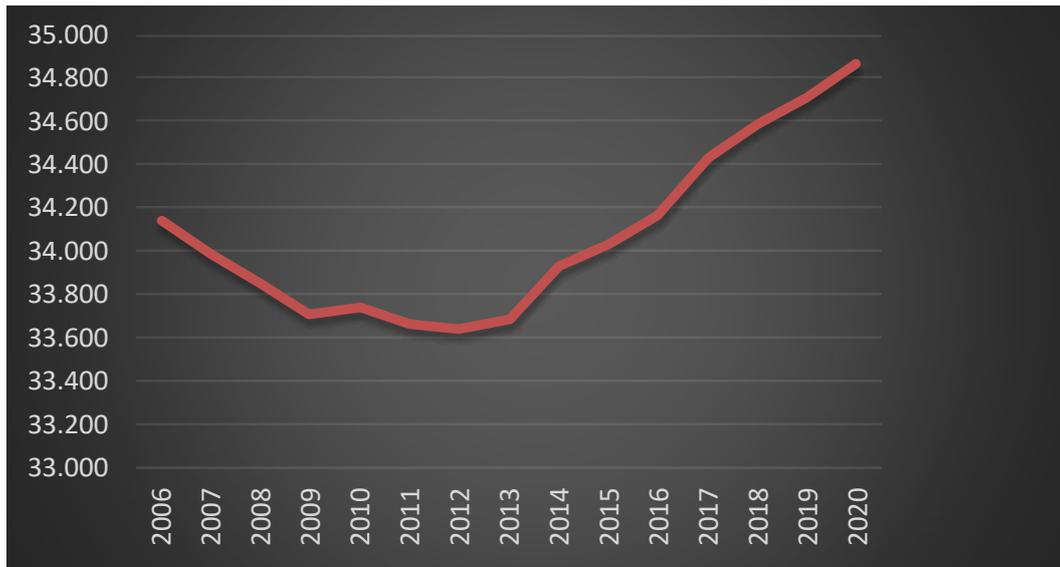
2.1 Quantitativer Bedarf

2.1.1 Entwicklung der Einwohnerzahlen der Stadt Balingen

Die Einwohnerzahl von Balingen nimmt seit dem Jahr 2012 jährlich zu. Zum 31.12.2017 war die höchste Steigerung der letzten Jahre (+ 262) zu verzeichnen. Aber auch zum 31.12.2020 hat die Einwohnerzahl deutlich um 156 zugenommen.

Die Entwicklung wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

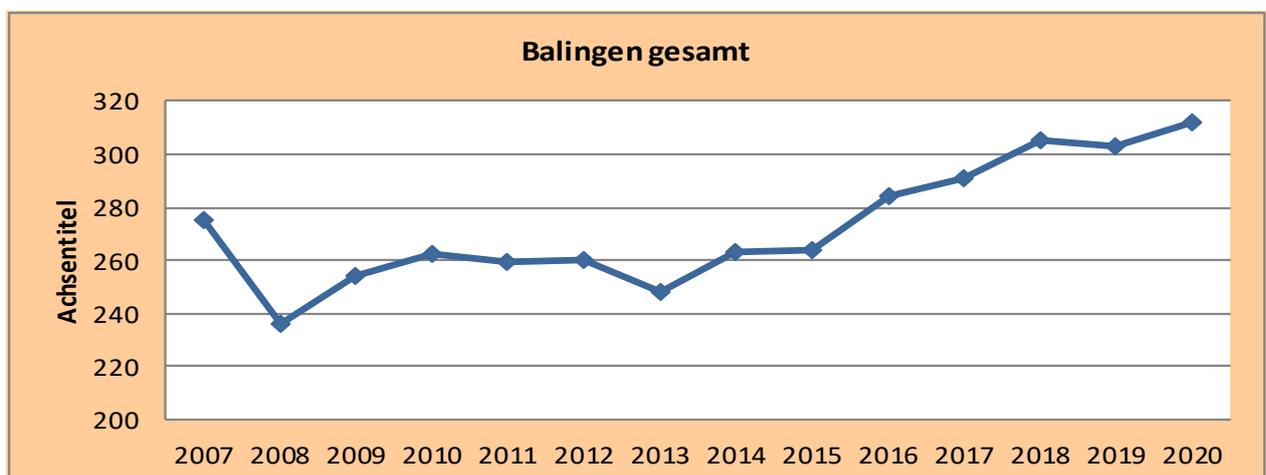
Einwohnerzahlen zum 31.12.	
Jahr	Einwohner
2006	34.145
2007	33.985
2008	33.849
2009	33.714
2010	33.739
2011	33.660
2012	33.643
2013	33.690
2014	33.927
2015	34.028
2016	34.166
2017	34.428
2018	34.586
2019	34.712
2020	34.868



2.1.2 Jährliche Geburtenrate

Entwicklung der jährlichen Geburtenrate

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Balingen gesamt	275	236	254	262	259	260	248	263	264	284	291	305	303	312
Ortsteil														
Balingen	115	91	118	88	99	113	115	116	126	131	136	129	132	135
Dürrwangen	11	6	10	8	10	13	13	9	12	10	11	10	21	16
Endingen	17	18	14	29	16	13	17	17	18	23	12	24	21	21
Engstlatt	14	9	15	15	13	18	17	14	13	15	16	21	20	20
Erzingen	14	7	7	9	4	7	3	8	4	6	2	6	4	7
Frommern	33	42	39	31	39	37	29	34	34	33	40	41	43	39
Heselwangen	6	6	4	15	7	8	10	11	8	6	8	4	3	8
Ostdorf	13	9	7	16	11	7	9	10	11	7	13	16	10	13
Roßwangen	8	14	3	5	9	4	4	5	4	5	12	11	8	11
Stockenhausen	2	4	4	5	2	1	2	2	3	3	4	1	1	4
Streichen	7	1	3	4	3	3	1	1	3	4	6	2	0	8
Weilstetten	25	24	25	30	39	31	25	29	24	31	29	32	32	23
Zillhausen	10	5	5	7	7	5	3	7	4	10	2	8	8	7



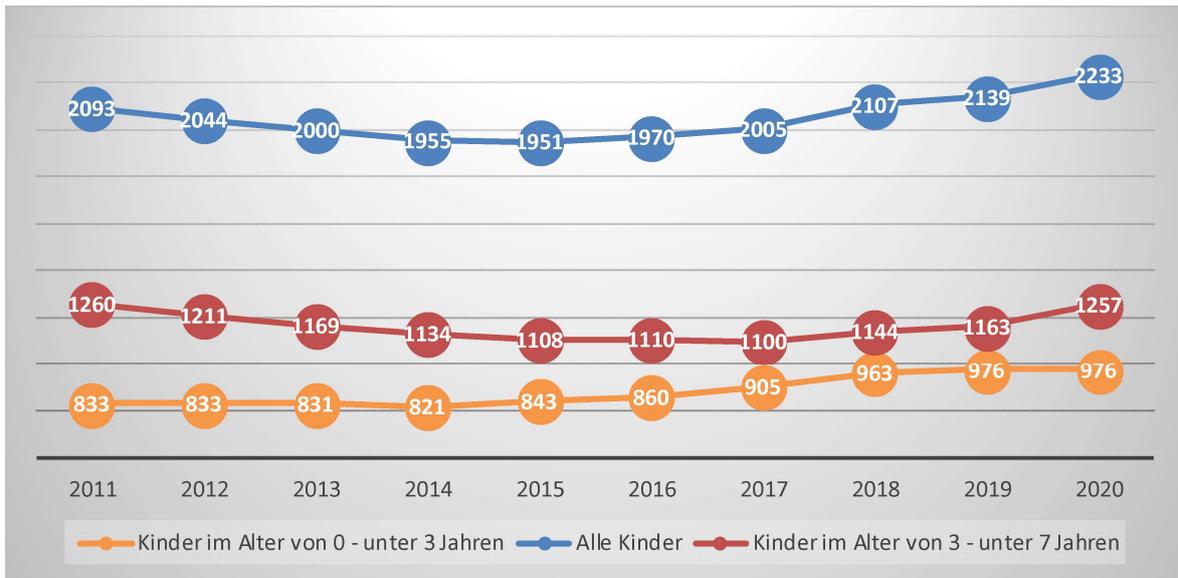
Die Geburtenrate ist weiter, mit Ausnahme 2019, gestiegen und hat somit einen neuen Höchststand erreicht. Auffällig sind die Geburtenraten in den kleineren Stadtteilen wie Heselwangen, Erzingen, Streichen und Roßwangen. In Frommern und Weilstetten haben die Geburtenzahlen im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Generell schwankt die Geburtenrate ortsteilbezogen doch teilweise deutlich.

2.1.3 Übersicht über die Entwicklung der Kinderzahlen – U3 und Ü3 Kinder

Stichtag 30.09.	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Balingen	334	345	359	374	394	417	420	411
Dürrwangen	41	45	44	37	40	44	51	53
Endingen	56	58	60	61	64	59	67	69
Engstlatt	54	52	55	53	53	62	61	62
Erzingen	24	18	16	19	18	18	14	19
Frommern	96	97	103	110	119	135	132	125
Heselwangen	28	28	30	28	27	19	15	22
Ostdorf	39	38	40	37	35	44	42	43
Roßwangen	20	17	21	20	27	30	30	33
Stockenhausen	11	9	9	9	12	8	6	6
Streichen	7	6	7	8	10	14	11	13
Weilstetten	104	92	84	87	89	95	102	99
Zillhausen	17	16	15	17	17	18	25	21
Gesamtstadt	831	821	843	860	905	963	976	976

Kinder im Alter von 3 - unter 7 Jahren

Stichtag 30.09.	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Balingen	464	455	443	438	458	471	446	493
Dürrwangen	46	40	47	52	55	59	63	70
Endingen	84	83	77	81	72	76	77	84
Engstlatt	61	69	63	68	71	65	73	76
Erzingen	38	37	34	32	28	24	27	25
Frommern	164	150	147	138	128	154	163	166
Heselwangen	39	37	39	43	36	44	45	44
Ostdorf	45	44	46	51	51	59	55	56
Roßwangen	33	33	26	26	26	24	37	39
Stockenhausen	16	18	16	15	13	13	12	13
Streichen	15	14	13	13	9	10	16	22
Weilstetten	129	129	133	131	131	123	125	134
Zillhausen	35	25	24	22	22	22	24	35
Gesamtstadt	1169	1134	1108	1110	1100	1144	1163	1257
Alle Kinder	2000	1955	1951	1970	2005	2107	2139	2233



Zum Stichtag 30.09.2020 ist die Zahl der Kinder im Altersbereich 0-bis unter 7-Jahren im Vergleich zum Vorjahr erneut angestiegen. Dies nun im fünften Jahr in Folge. Insgesamt gab es einen deutlichen Zuwachs von fast 100 Kindern. Im Vorjahr stieg die Kinderzahl um ca. 30 Kinder.

Auffällig ist, dass im Altersbereich der Krippenkinder es erstmals keine Zunahme mehr gab. Die Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr identisch.

Folglich gab es im Ü3-Bereich einen großen Anstieg der Kinderzahlen. Es ist zu vermuten, dass hier nun der große Anstieg der Zahlen im U3-Bereich aus den Jahren 2016-2017 sich widerspiegelt.

2.1.4 Anspruchsberechtigte Kinder

Anspruchsberechtigte Kinder im Kindergartenjahr 2021/2022 (zum Stichtag 31.08.21)

Gesamtstadt

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Januar	28	31	25	25	25	28	26
Februar	19	23	15	22	23	25	25
März	19	19	25	20	21	28	21
April	17	14	27	21	14	28	24
Mai	24	27	28	37	26	25	26
Juni	25	27	20	51	21	26	26
Juli	39	24	39	26	30	26	25
August	31	48	33	36	37	33	26
September	27	29	34	26	35	26	
Oktober	26	26	26	26	21	30	
November	24	29	23	26	28	19	
Dezember	26	31	27	27	25	23	
Jahrgangsstärken	305	328	322	343	306	317	199

58
990
311
1359
319
271

Kinder, welche aufgrund der Verlegung des Einschulungsstichtages in der Kita bleiben

Kinder die zu Beginn des Kindergartenjahres bereits 3 Jahre alt sind

Kinder die im Laufe des Kindergartenjahres 3 Jahre alt werden

Summe der Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

Summe der Kinder, die im Verlaufe des Kindergartenjahres 2 Jahre alt werden

Summe der Kinder, die im Verlaufe des Kindergartenjahres 1 Jahr alt werden

Alle Kinder, welche zum 31.08.21 mindestens das erste Lebensjahr vollendet haben und zum Einschulungstichtag 31.07.2021 noch keine sechs Jahre alt sind, haben für das kommende Kindergartenjahr Anspruch auf einen Betreuungsplatz. Für die Kinder im Kindergartenalter (3-6 Jahre) ist ein Betreuungsplatz in einer Einrichtung bereitzustellen.

Für U3-Kinder besteht ein Anspruch zur frühkindlichen Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Tagespflege. Allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass noch nicht für alle 1-3-jährigen Kinder ein Betreuungsplatz benötigt wird.

Bei der o.g. Tabelle sind die Kinderdaten vom Einwohnermeldeamt bis zum 30.04.2021 eingearbeitet. Für die Monate Mai bis August wurden die Kinderzahlen anhand der beiden Vorjahre geschätzt und hochgerechnet. So wird mit einer zusätzlichen Anzahl der anspruchsberechtigten Kinder für das Kindergartenjahr 2021/22 im Alter zwischen 1 und 2 Jahren von ca. 103 gerechnet (einschl. Zu- und Wegzüge). Diese Prognose ist in der Tabelle in roter Schrift dargestellt.

Im Vorjahr wurde mit einer Zunahme von 135 (2019: 131) Kindern gerechnet. Tatsächlich handelte es sich um eine Zunahme von 138 (2019: 126) anspruchsberechtigten Kindern, so dass die Prognose erneut recht zuverlässig war.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Altersgruppe der Kinder ab 3 Jahren bis Schuleintritt um 50 zugenommen. Auch die Zahl der 1- bis 2-jährigen Kinder hat um 15 zugenommen. Dagegen hat sich die Zahl der unter 1-jährigen um 13 reduziert, wobei es hier die Unsicherheit der Hochrechnung noch zu bedenken gilt.

Bekanntlich zieht die Landesregierung den Stichtag für die Einschulung von Kindern in drei Schritten vor. Nachdem der erste Schritt 2020 umgesetzt wurde, sind im zweiten Schritt Kinder, die nach dem 31. Juli 2015 geboren wurden, nicht mehr schulpflichtig. Wie aus der Tabelle zu ersehen ist, handelt es sich dabei derzeit um ca. 58 Kinder, für welche weiterhin ein Betreuungsplatz benötigt wird. Da durch die Stichtagsverlegung rechnerisch bereits im vergangenen Jahr eine weitere Gruppe erforderlich wurde, ist durch die weitere Verlegung um einen Monat erneut eine zusätzliche Gruppe notwendig.

2.1.5. Ergebnis Anmeldeverfahren

Bekanntlich finden in den drei Januarwochen nach den Ferien die zentralen Anmeldewochen in den Kindertagesstätten statt. Eine Besichtigung der Kindertagesstätten war aufgrund der Corona-Pandemie nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Anmeldung erfolgte nun im zweiten Jahr bereits online über einen Link auf der Homepage der Stadt Balingen. Nach anfänglichen kleineren Schwierigkeiten wurde das Onlineanmeldeverfahren von den Eltern sehr gut angenommen.

Durch dieses Verfahren stehen der Verwaltung nunmehr zuverlässigere Anmelde Daten zur Verfügung, welche für die Bedarfsermittlung berücksichtigt werden können. Nachfolgend werden diese Daten im Vergleich zum Vorjahr erstmals in Tabellenform dargestellt.

Kindergartenbericht mit Bedarfsplanung 2021/2022 der Stadtverwaltung Balingen

Anmeldungen über Onlineportal für das Kindergartenjahr 2020/21

Gesamt	GT			VÖ			RG		HT	VM	
	Ü3	U3	Krippe	Ü3	U3	Krippe	Ü3	U3	U3	U3	Krippe
371	48	4	26	69	29	37	46	32	15	25	40
in %	21%			36%			21%		4%	18%	

(Stand 01.04.20)

Anmeldungen über Onlineportal für das Kindergartenjahr 2021/22

Gesamt	GT			VÖ			RG		HT	VM	
	Ü3	U3	Krippe	Ü3	U3	Krippe	Ü3	U3	U3	U3	Krippe
380	34	4	25	91	24	31	65	34	5	32	35
in %	17%			38%			26%		1%	18%	

(Stand 15.04.2021)

Die Zahl der Anmeldungen hat nur minimal zugenommen (allerdings variiert der Auswertestichtag um 14 Tage). In den 380 Anmeldungen waren 12 Doppelanmeldungen enthalten.

Auffallend ist, dass die Nachfrage nach GT-Plätzen im Ü3-Bereich abgenommen hat. Dafür ist die Nachfrage nach VÖ-Plätzen sowie auch nach RG-Plätzen deutlich gestiegen.

Für die Krippen gab es, mit Ausnahme der GT-Betreuung, mehr oder weniger deutliche Nachfrageabweichungen. So wurden im letzten Jahr 12 Kinder mehr für einen Krippenplatz angemeldet. Ob hier die Corona-Pandemie ursächlich ist, kann nur vermutet werden.

Nachfolgend noch weitere Daten aus dem Onlineanmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2021/22:

- ⇒ 93 % der Anmeldenden wohnen in Balingen, von den 28 auswärtigen Eltern wollen 7 nach Balingen umziehen.
- ⇒ Die größte Nachfrage besteht erneut nach VÖ-Plätzen. Die Nachfrage nach GT hat abgenommen, die nach RG zugenommen.
- ⇒ Nimmt man den Prozentsatz der Nachfrage je Betreuungsform in der o.a. Tabelle angewandt auf die bestehenden Plätze (1.508 – siehe Nr. 1.1) beträgt der Bedarf an nachgefragten Plätze
 - bei GT 256 Plätze (17%) – belegt sind 222 Plätze (siehe 1.3)
 - bei VÖ 573 Plätze (38%) – belegt sind 480 Plätze (siehe 1.3)
 - bei RG 392 Plätze (26%) – belegt sind 473 Plätze (siehe 1.3)
 - bei HT/VM 287 Plätze (19%) – belegt sind 101 Plätze (siehe 1.3)

Platzvergabestatistik							
Jahr	Stichtag	Zusagen	Warteliste	von Eltern abgelehnt	keine Zusagen	offen	Gesamt
2020	01.04.2020	259	40	9	63		371
2021	15.04.2021	276	49	7	37	11	380

Insgesamt konnten schon 276 Eltern einen Betreuungsplatz erhalten. Keine Zusagen haben bisher 37 Eltern bekommen. Bei 11 fehlen noch Rückmeldungen der Kitas. 49 Kinder sind auf den Wartelisten.

Bei dieser Statistik muss jedoch auch bedacht werden, dass es immer wieder Eltern gibt, die sich nur für eine Kita beworben haben, nicht in Balingen wohnen, weggezogen sind oder ein Elternteil zu Hause ist (s.u.) und daher kein dringender Bedarf besteht.

Berufstätigkeit					
I. Alleinerziehende					
Jahr	Stichtag	insgesamt	davon ganztags	davon halbtags	davon nicht arbeitend
2020	01.04.2020	33	11	8	11
2021	15.04.2021	32	8	13	12
II. Paare					
Jahr	Stichtag	insgesamt	ganztags/ ganztags	ganztags/ halbtags	ganztags/ nicht arbeitend
2020	01.04.2020	338	75	147	85
2021	15.04.2021	348	84	121	121

Von 380 Anmeldungen waren 32 Personen alleinerziehend; 348 Elternpaare haben ihre Kinder angemeldet. Davon waren 34,77% (2020: 43,5%) in der Kombination „ganztags/halbtags“ tätig, 34,77% (2020: 25,1%) „ganztägig/nicht arbeitend“ und 24,13% (2020: 22,2%) „ganztägig/ganztägig“ arbeitend.

Der Anteil der Paare, welche beide ganztags arbeiten, hat sich etwas erhöht. Verwunderlich ist dann, dass die Nachfrage nach GT-Plätzen aber nur bei 17 % liegt. Der Anteil der Elternpaare, bei denen nur ein Elternteil arbeitet, hat deutlich zugenommen. Die Schul- und Hochschulausbildung wird in dieser Auswertung als Ganztagestätigkeit eingestuft.

2.2 Bedarfs- und Bestandsbeurteilung

2.2.1 Gesamtbetrachtung

Im Jahr 2020 gab es wieder eine hohe Geburtenrate (siehe unter 2.1.2), sowie eine deutliche Zunahme der Kinder im Ü3-Bereich (siehe unter 2.1.3), was sicherlich auch in der Verschiebung des Einschulungsstichtags begründet ist. Ebenso haben die Anspruchsberechtigten Kinder in der Summe (2.1.4) im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.

Ausgehend von den vorangestellten Daten/Tabellen zu den vorhandenen Platzangeboten für Kinder bis zum 3. Lebensjahr sowie ab dem 3. Lebensjahr und den für das Kin-

Kindergartenjahr 2021/22 ermittelten Anspruchskindern, wird die Bedarfssituation nachfolgend dargestellt:

2.2.1.1 Ü3-Kinder

Es wird davon ausgegangen, dass aufgrund des bestehenden Rechtsanspruches alle Kinder ab dem 3. Lebensjahr einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen. Oftmals wird hier aber auch mit einer Inanspruchnahme von 98% gerechnet. Nach dem statistischen Bundesamt beträgt diese Betreuungsquote in Baden-Württemberg sogar nur 93,9%.

(<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kindertagesbetreuung/Tabellen/betreuungsquote-2018.html>)

Da nach den Erhebungen im Kindergartenjahr 2021/22 insgesamt 1.359 Kinder und somit 50 (2020/21: 135) Kinder mehr als im Vorjahr das 3. Lebensjahr vollendet haben oder im Laufe des Kindergartenjahres vollenden, ist eine entsprechende Anzahl von zusätzlichen Betreuungsplätzen für Kindergartenkinder bereit zu halten.

In den Einrichtungen sind derzeit 1.338 (2020/21: 1.226) Plätze für Ü3-Kinder (siehe unter 1.2) vorhanden, wenn kein altersgemischter Platz in Anspruch genommen würde. Dies reicht rechnerisch um **21 Plätze** (2020/21: 83) **nicht aus**, um den Bedarf für die Jahrgänge der Kindergartenkinder abzudecken.

Bei einer **Betreuungsquote** von **98%** wären 1.334 Plätze notwendig, so dass dann die vorhandenen **Plätze gerade ausreichen** würden.

<u>Betreuungsquote Ü3</u>	<u>100%</u>	<u>98 %</u>
zur Verfügung stehende Ü3-Plätze	1.338	1.338
notwendige Ü3-Plätze	1.359	1.334
fehlende Plätze (-) /noch vorhandene Plätze (-)	- 21	+ 4

2.2.1.2 U3-Kinder

Bekanntlich besteht für Kinder ab dem ersten Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege. Aber auch für Kinder unter einem Jahr kann sich unter bestimmten Voraussetzungen ein Rechtsanspruch ergeben.

Da jedoch nicht alle U3-Kinder eine Betreuung in Anspruch nehmen, wurde anhand der Belegungs- und Betreuungszahlen in den letzten Jahren, sowohl in Tageseinrichtungen wie auch in der Tagespflege, die Quote der Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen dargestellt.

Anteil der U3-Kinder in Tageseinrichtungen

Stichtag	Kinder in Tageseinrichtungen			Kinder zum 30.09. d. Vorjahres	
	0-1 Jahre	1-2 Jahre	2-3 Jahre		
01.03.2021	1	58	181	976	25%
01.03.2020	1	52	185	976	24%
01.03.2019	1	68	142	963	22%
01.03.2018	4	43	135	905	20%
01.03.2017	2	49	135	860	22%
01.03.2016	2	46	143	843	23%
01.03.2015	4	44	123	821	21%
01.03.2014	4	38	159	831	24%
01.03.2013	2	44	130	822	21%

Auffallend ist erneut, dass sich die Zahlen in den einzelnen Alterssegmenten relativ stabil gehalten haben. Dennoch ist die Betreuungsquote um einen Prozentpunkt gestiegen, da 2 Kinder mehr betreut wurden.

Stichtag	Kinder in der Tagespflege 0-unter 3 Jahren	Kinder zum 30.09. d. Vorjahres	
01.03.2021	62	976	6%
01.03.2020	64	976	7%
01.03.2019	58	963	6%
01.03.2018	63	905	7%
01.03.2017	38	860	4%
01.03.2016	32	843	4%
01.03.2015	28	821	3%
01.03.2014	41	831	5%

Die Gesamtbetreuungsquote der U3-Kinder in Balingen in der Tagespflege ist zum Vorjahr um einen Prozentpunkt auf 6% gefallen, da 2 Kinder weniger betreut wurden.

In der Addition dieser beiden **Betreuungsquoten** ergibt sich somit erneut eine Gesamtquote im U3-Bereich von **31 %**.

Nach der amtlichen Statistik des Statistischen Landesamtes lagen die Betreuungsquoten zum 01.03.2020 im Zollernalbkreis bei 28,9% (2019: 26,8%), landesweit bei 30,0% (2019: 29,5%), im Bereich des RP-Bezirks Tübingen bei 28,9% (2019: 28,2%). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Betreuungsquote im ZAK erneut deutlich um 2,1% (2019: 1,0% / 2018: 0,1%), erhöht. Landesweit betrug die Zunahme 0,5 % (2019: 0,4%), im Bereich des RP-Bezirks Tübingens 0,6% (2019: 0,3%). Im Zollernalbkreis hat sich somit die Betreuungsquote im Vergleich zu den umliegenden Städten und Regionen deutlich erhöht.

Vergleicht man die Balingener Betreuungsquote von 31% mit den Quoten der einzelnen Landkreise (siehe Schaubild 10 unter der Nr. 4.4) liegt diese im vorderen Bereich.

Berechnung des U3-Bedarfs

Dieser wird erneut nach der gleichen Systematik wie im Vorjahr berechnet. **Als Berechnungsgrundlage für den U3-Bedarf wird die Zahl der Kinder zwischen 0 und 3 Jahren zum 30.09.2020** zu Grunde gelegt.

976 Kinder x 31 % Betreuungsquote = **303** notwendige U3-Plätze

Da rein rechnerisch bei beiden oben dargestellten Alternativen (siehe 2.2.1.1) für den Ü3-Bereich alle vorhandenen Plätze benötigt werden, stehen für den U3-Bereich auch keine altersgemischten Plätze (rechnerisch) zur Verfügung.

Zum Stichtag 01.03.2021 sind beim Jugendförderverein des Landratsamtes Zollernalbkreis 17 Balingener Tagespflegepersonen gemeldet. Grundsätzlich kann eine Tagespflegeperson bis zu fünf Kinder betreuen, so dass durch Balingener Tagespflegepersonen theoretisch 85 Kinder betreut werden könnten. Tatsächlich liegt die Betreuungsquote allerdings bei ca. 3,9 Kindern je Tagespflegeperson. Ausgehend von einer realistischen Quote von 4,0 Kinder je Tagespflegeperson ergibt dies eine Betreuungskapazität von ca. 68 Tagespflegeplätzen. Davon sind noch die zum Stichtag gemeldeten Ü3-Kinder (zum 01.03.2020 waren dies 4) abzuziehen, so dass noch 64 Plätze für den U3-Bereich verbleiben. Somit sind dies genauso viele wie im Vorjahr (2019: 64).

Wie bereits unter 1.6 „Tagespflege“ erwähnt, baut eine Tagespflegeperson die Kapazität um 4 Plätze aus. Diese werden daher hier dazugerechnet, so dass bei der Bedarfsberechnung von 68 Plätzen ausgegangen wird.

Dadurch ergibt sich folgender errechneter Bedarf:

<u>Betreuungsquote U3</u>	<u>31%</u>
notwendige U3-Plätze	303
zur Verfügung stehende Krippenplätze	170
voraus. zur Verfügung stehende Tagespflegeplätze	68
fehlende Plätze	65

2.2.1.3 Gesamtbedarf Ü3 und U3

vorhandene Ü3-Plätze	1.338	1.338
notwendige Ü3-Plätze	1.359	1.334
Plätze Ü3	- 21	+ 4
vorhandene U3-Plätze	238	238
notwendige U3-Plätze	303	303
Plätze U3	- 65	- 65
Gesamtbedarf an Betreuungsplätzen	- 86	-61

In der Betrachtung der notwendigen Betreuungsplätze ist auch zu beachten, dass zum Stichtag wohl 78 altersgemischte Plätze von U3-Kindern besetzt sind (siehe 1.1). Würde man eine weitere Krippengruppe mit 10 U3-Plätzen schaffen, würden dies dazu führen, dass durch die Doppelanrechnung der altersgemischten Plätze bei U3-Kindern für Ü3-Kinder 20 Plätze zur Verfügung stehen würden. Im Ü3-Bereich fehlt dann bei der ersten Berechnungsweise nur noch ein Platz. Dafür würden aber im Krippenbereich bei beiden Berechnungen noch 10 notwendige Plätze dazukommen, was einen U3-Bedarf von 75 ergeben würde.

In der Summe muss daher davon ausgegangen werden, dass insgesamt rechnerisch zwischen 51 und 76 Plätze fehlen.

Aus diesen oben dargestellten Zahlen kann somit wohl ein gewisser Handlungsbedarf im Krippenbereich abgeleitet werden, um einerseits die noch notwendigen Plätze anbieten zu können und andererseits den Ü3-Bereich zu entlasten in dem weniger AM-Plätze durch Krippenkinder beansprucht werden. Andererseits sind auch im Ü3-Bereich die Plätze (fast) voll ausgelastet, so dass auch hier mit Augenmaß zusätzliche Plätze eingerichtet werden sollten.

Im Vorgriff auf die Ausführungen unter der Nr. 5 sei bereits jetzt erwähnt, dass

- in der Kita Pestalozziweg durch den Anbau 10 weitere Krippenplätze und 25 neue Ü3-VÖ-Plätze dazukommen (wenn die provisorischen Gruppen noch eine Zeitlang weitergeführt werden)
- in der Kita Stadtmitte durch das Stellen von Modulen weitere 22 Plätze entstehen.

Der rechnerische Restbedarf an Betreuungsplätzen beträgt dann zwischen -6 und 19 Plätzen.

Da derzeit noch ausreichend Plätze in der Kita Lauwasen sowie der Kita Pestalozziweg zur Verfügung stehen (siehe 1.1 und 2.2.3), gilt es aus Sicht der Verwaltung die Entwicklung zu Beginn des neuen Kindergartenjahres genau zu beobachten, um ggf. weitere Bedarfe feststellen zu können.

2.2.2 Baugebiete

Größere Baugebiete werden oder wurden bereits in Frommern (Untere Breite), Weilstetten (Obere Breite) und Kernstadt (Urtelen) erschlossen. Außerdem entsteht im Bereich Stingstraße/Etzelbach ein Wohnquartier. Darüber hinaus sind weitere Baugebiete in Planung, auf die hier nicht einzeln eingegangen wird.

Die Bebauung dieser Gebiete führt kurz- und mittelfristig zu einem örtlich steigenden Bedarf an Kita-Plätzen. Zur Ermittlung dieses Bedarfes wurde seitens der Stadtverwaltung eine Bevölkerungsvorausberechnung samt kleinräumiger Bevölkerungsanalyse und -vorausrechnung bis zum Jahr 2035 in Auftrag gegeben. Im Rahmen dieser Berechnung wurde auch die Entwicklung der Bautätigkeiten berücksichtigt. Das Ergebnis der Bevölkerungsvorausrechnung bis zum Zieljahr 2035 wird unter 4.3 erläutert. Aufgrund der Baulandentwicklung in Balingen und Frommern wurden diese beiden Bevölkerungsvorausberechnungen anlassbezogen bereits mit den aktuellen Zahlen 2020 angepasst.

2.2.3 Ortsteilbezogene Auswertung

Bei der ortsteilbezogenen Auswertung werden die vorhandenen Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten je nach Einrichtung und nach Ortsteilen aufgegliedert dargestellt.

Dabei werden die belegten Krippenplätze, die durch U3-Kinder belegten AM-Plätze und die Anzahl der Ü3-Kinder zum Stichtag 01.03.2021 aufgeführt. Die Rubrik „belegte Plätze“ bildet die angemeldeten Kinder zuzgl. der Doppelberechnung der AM-Kinder ab.

Beim Kinderhaus Neige (eine Gruppe) und der städtischen Kita Lauwasen (zwei Gruppen) werden die in der großen altersgemischten Gruppe (max. 15 Kindern) betreuten U3-Kinder nicht doppelt angerechnet.

1) Balingen, Kernstadt

Kernstadt A KiTas	genehmigte		belegte		
	Plätze	Plätze	Krippe	AM	Ü3
Hermann-Berg-Str.	35	32	8	0	24
Stadtmitte	44	39	0	6	27
St.-Franziskus	85	81	9	6	60
Kindervilla	30	30	30	0	0
Kinderschutzbund	10	8	8	0	0
Gesamt	204	190	55	12	111

Im Kindergarten (Ü3-Bereich) sind rechnerisch nur noch wenige Plätze (9) vorhanden. Ebenso im Kleinkindbereich (5). Hier kann es aber bei Vollendung des dritten Lebensjahres unterjährig auch zu Wechseln kommen.

Im vergangenen Jahr wurde in der Kita Stadtmitte durch die Erweiterung einer Kleingruppe zu einer regulären Gruppe 11 weitere Plätze geschaffen. Ohne diese wäre der Ü3-Bereich bereits voll belegt.

Kernstadt B mit Heselwangen KiTas	genehmigte		belegte		
	Plätze	Plätze	Krippe	AM	Ü3
Haydnstraße	53	46	0	3	40
Neige	75	65	0	0	65
Lauwasen	55	18	4	0	14
Längenfeld	35	33	10	0	23
Edith-Stein	75	70	0	7	56
Kinderhaus Neige	45	36	8	1	26
Heselwangen	25	24	0	2	20
Gesamt	363	292	22	13	244

Durch die Einrichtung der Kita Lauwasen mit weiteren 55 Plätzen stehen noch ausreichende Betreuungsplätze zum Stichtag zur Verfügung. Hierbei konnten auch weitere Betreuungsplätze für Krippenkinder geschaffen werden.

Kindergartenbericht mit Bedarfsplanung 2021/2022 der Stadtverwaltung Balingen

Kernstadt C mit Ostdorf KiTas	genehmigte Plätze	belegte Plätze	Krippe	AM	Ü3
Schmidikus	56	55	8	1	45
Ostdorf	75	73	0	11	51
Gesamt	131	128	8	12	96

Es sind nur noch drei Plätze (2020: *sieben*) in den beiden Kitas vorhanden. Die Krippenplätze sind fast voll belegt. Auffällig ist auch die hohe Anzahl an Kinder in altersgemischten Plätzen in Ostdorf, wodurch Plätze für Ü3-Kindern wegfallen.

Für den gesamten Kernstadtbereich stehen in der Kita Lauwasen noch Plätze zur Verfügung. Aufgrund der Entfernung können manche Eltern diese jedoch nicht in Anspruch nehmen. Dies ist insbesondere im Bereich Schmiden und Stadtmitte immer ein oft genannter Grund.

Von den derzeit 100 Krippenplätzen (einschl. Lauwasen) sind zum 01.03.2021 noch 15 Plätze nicht belegt. Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass noch einige in der Zeit nach der Stichtagserhebung benötigt werden.

2) Endingen

Endingen KiTas	genehmigte Plätze	belegte Plätze	Krippe	AM	Ü3
Endingen	71	71	9	4	54
Gesamt	71	71	9	4	54

In Endingen wurden im vergangenen Jahr 11 weitere provisorische Plätze geschaffen. Dennoch sind bereits alle Plätze belegt. Mit den Planungen für einen Anbau wurde bereits begonnen.

3) Engstlatt

Engstlatt KiTas	genehmigte Plätze	belegte Plätze	Krippe	AM	Ü3
Engstlatt	75	74	0	6	62
Krippe Engstlatt	20	19	19	0	0
Gesamt	95	93	19	6	62

In der Krippe sind auch zum diesjährigen Stichtag fast alle Betreuungsplätze belegt. Auch im Kindergarten steht nur noch ein Platz zur Verfügung. Sobald jedoch die AM-Kinder im Kindergarten das 3. Lebensjahr vollenden, stehen wieder bis zu sechs Plätze zur Verfügung.

4) Erzingen

Erzingen KiTas	genehmigte Plätze	belegte Plätze	Krippe	AM	Ü3
Erzingen	34	37	0	6	25
Gesamt	34	37	0	6	25

In Erzingen sind zum Stichtag keine Plätze mehr frei. Vielmehr wurden zur Aufnahme von U3-Kindern eine rechtlich mögliche Überbelegung im Wege der Ausnahmegenehmigung beantragt.

Derzeit wird in Absprache mit dem Träger und der Ortschaftsverwaltung die Einrichtung einer Tagespflege für Krippenkinder geprüft.

5) Frommern/Dürrwangen/Stockenhausen

From./Dürw./St. mit Waldorf KiTas	genehmigte Plätze	belegte Plätze	Krippe	AM	Ü3
Fronhof	75	66	0	0	66
Hesselberg	50	44	0	3	38
Pestalozziweg	69	44	9	2	31
Arche Noah	50	43	0	4	35
Waldorfverein	104	96	10	3	80
Gesamt	348	293	19	12	250

Für die Stadtteile Frommern, Dürrwangen und Stockenhausen stehen für Ü3-Kinder unter Einbeziehung der Plätze des Waldorfschulvereins noch 53 Betreuungsplätze zum Stichtag zur Verfügung. Ohne Einbeziehung dieser Plätze sind für das laufende Kindergartenjahr noch insgesamt 45 Ü3-Plätze vorhanden. Aufgrund der Einrichtung von 1,5 provisorischen Gruppen in der Kita Pestalozziweg konnten weitere 34 Plätze geschaffen werden. Die Krippenplätze sind erneut fast alle belegt.

6) Heselwangen

Heselwangen KiTas	genehmigte Plätze	belegte Plätze	Krippe	AM	Ü3
Heselwangen	25	24	0	2	20
Gesamt	25	24	0	2	20

Die Betreuungsplätze sind bereits fast belegt. Erneut stand lediglich ein Platz zum Stichtag noch zur Verfügung.

(bzgl. weiterer Plätze vgl. Anmerkung zur Kernstadt - Lauwasenschule)

7) Ostdorf

Ostdorf	genehmigte Plätze	belegte Plätze	Krippe	AM	Ü3
KiLas					
Ostdorf	75	73	0	11	51
Gesamt	75	73	0	11	51

Für Ostdorf (ohne Schmiden) kann der Bedarf noch abgedeckt werden. Auffällig ist die hohe Belegung der AM-Plätze durch Ü3-Kinder, welche auch in diesem Jahr 11 (2020: 12) Plätze belegen. Diese Kinder werden allerdings teilweise im Laufe des Kita-Jahres 3 Jahre alt und machen somit wieder einen Platz frei.

8) Streichen/Zillhausen

Streichen/Zillh.	genehmigte Plätze	belegte Plätze	Krippe	AM	Ü3
KiLas					
Arche	46	41	5	3	30
Gesamt	46	41	5	3	30

In Streichen stehen in der Krippe noch ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung. Allerdings sind dort im vergangenen Jahr acht Geburten zu verzeichnen gewesen. Um im Ü3-Bereich noch Plätze zur Verfügung stellen zu können, könnten die drei AM-Kinder in der Krippe betreut werden, so dass sechs Ü3-Plätze zur Verfügung stehen würden.

9) Weilstetten und Roßwangen

Weilstetten und Roßwangen	genehmigte Plätze	belegte Plätze	Krippe	AM	Ü3
KiLas					
Lochenzwerge	60	60	11	2	45
Unter d. Regenb.	69	66	0	7	52
Roßwangen	47	41	10	2	27
Gesamt	176	167	21	11	124

In Weilstetten und Roßwangen stehen zum Stichtag insgesamt noch 9 Plätze zur Verfügung, davon jedoch nur 3 in Weilstetten.

In Roßwangen wurde im Jugendraum des Gemeindehauses eine weitere VÖ-Kleingruppe für Ü3-Kinder mit 10 Plätzen in Betrieb genommen.

10) überörtliche Angebote

überörtl. Angebote	genehmigte Plätze	belegte Plätze	Krippe	AM	Ü3
KiTas					
Waldorfverein	104	98	10	2	84
WaldKita	40	40	0	0	40
Gesamt	144	138	10	2	124

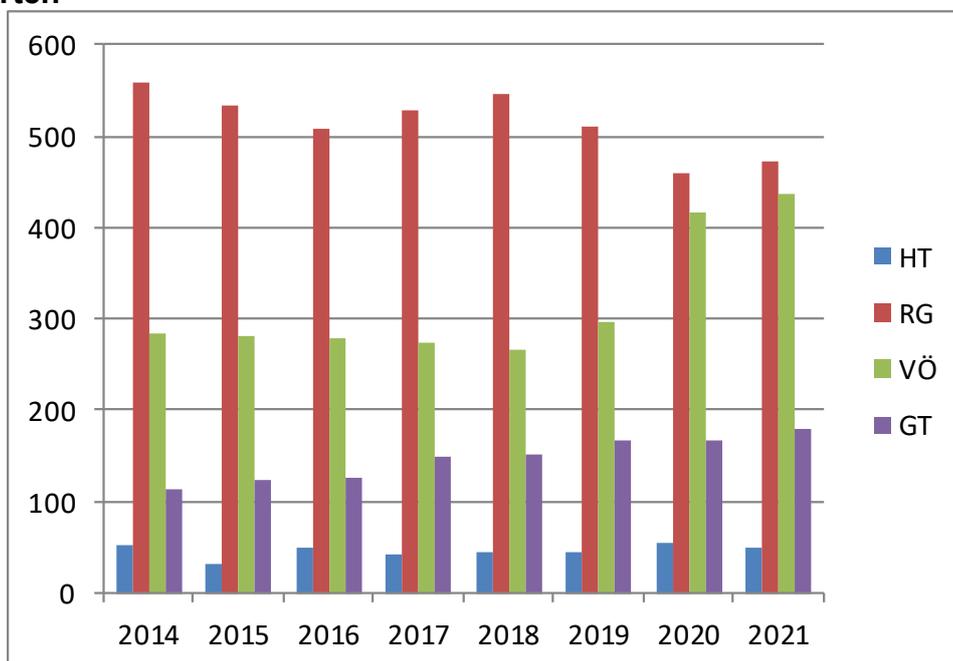
Dem Waldorfschulverein stehen im Bereich der Ü3-Kinder noch einige wenige Betreuungsplätze zur Verfügung. Die Krippenplätze sind jedoch komplett belegt.

Der Waldkindergarten wird weiterhin sehr gut nachgefragt, so dass alle Plätze belegt sind.

2.3. Qualitativer Bedarf

Der qualitative Bedarf wird anhand der genehmigten Plätze (vgl. 1.2), der belegten Plätze nach den Betreuungsformen (vgl. 1.3) sowie den Daten aus der Onlineanmeldung (siehe 2.1.5) bewertet. Vorab sei erwähnt, dass im Ü3-Bereich die Zahl der belegten RG-Plätze erstmals wieder zugenommen hat.

Kindergarten



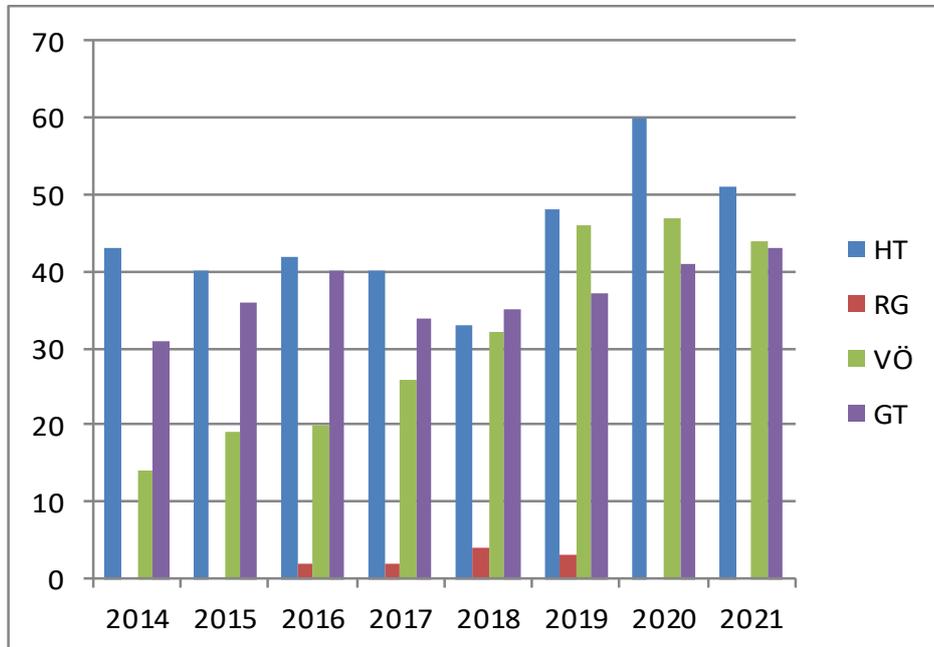
Im Kindergartenbereich (einschließlich der dortigen AM-Plätze) ist weiterhin eine hohe Nachfrage nach Regelbetreuung, welche erstmals auch wieder zugenommen hat, vorhanden. Diese Tendenz bestätigt auch die Auswertung der Anmeldewünsche im Onlineverfahren (siehe 2.1.5).

Wie bereits eingangs erwähnt, hat die Zahl der belegten Plätze im Bereich der verlängerten Öffnungszeiten deutlich zugenommen. Aus der Tabelle ist auch ersichtlich, wie bereits eingangs erwähnt, dass auch die VÖ- und GT-Betreuung zugenommen hat.

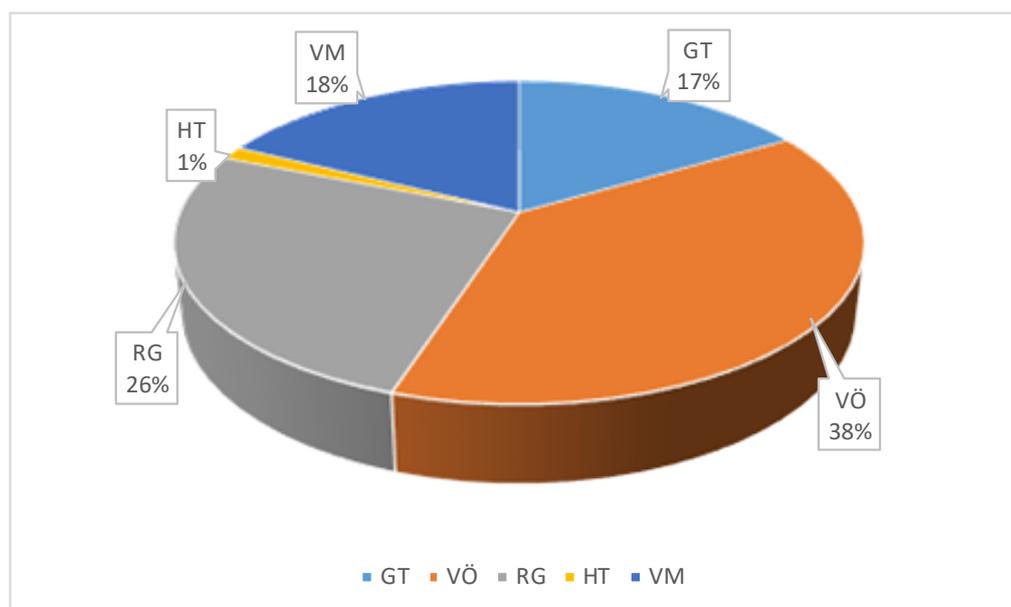
Bei der Auswertung der Anmeldewünsche im Onlineverfahren (siehe 2.1.5) hat die VÖ-Betreuung den höchsten Stellenwert. Die GT-Nachfrage hat dort allerdings prozentual gesehen abgenommen.

Erfahrungsgemäß ist die Nachfrage nach HT-Plätzen im Ü3-Bereich gering. Diese werden i.d.R. nur im Anschluss an eine Eingewöhnung noch in Anspruch genommen.

Krippe



Im Gegensatz zum Kindergartenbereich hat die Regelbetreuung bei Kleinkindern keine Bedeutung. Hier besteht nach wie vor eine große Nachfrage nach Halbtagesbetreuung, auch wenn diese im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist. Die Nachfrage nach GT-Plätzen hat leicht zugenommen, die im VÖ-Bereich jedoch leicht abgenommen.



Dieses Schaubild stelle nochmals die Auswertung der Betreuungswünsche im Rahmen der Onlineanmeldung (siehe 2.1.5) dar.

3. Flüchtlinge

Nach Auskunft des Ausländeramtes liegen keine konkreten Zahlen zum Nachzug von Kindern zu anerkannten Flüchtlingen für den Bereich der Stadt Balingen vor. Es ist auch nicht absehbar, wie sich dies im kommenden Kindergartenjahr entwickeln wird.

Ab und zu bestehen Nachfragen nach einem Betreuungsplatz für Kinder von Familien, bei denen noch das Asylverfahren andauert und welche in der Beckstraße in Balingen untergebracht sind.

4. Zukünftige Entwicklung der Kinderzahlen

4.1 Statistisches Landesamt

Nachfolgend werden zwei Vorausrechnung des Statischen Landesamte Baden-Württemberg dargestellt. Die erste Tabelle ist aus dem Jahr 2014, die zweite aus dem Jahr 2017. Beide Tabellen enthalten die Vorausrechnungsdaten einschließlich der Wanderungen für Balingen. Eine weitere aktuellere Vorausrechnung liegt derzeit nicht vor.

Bevölkerungsvorausberechnung Balingen bis 2035						
(Daten vom Statistischen Landesamt)						
mit Wanderung						
Altersgruppen	2014	2015	2020	2025	2030	2035
unter 5	1.301	1.371	1.567	1.550	1.482	1.410
5 bis unter 10	1.433	1.433	1.498	1.658	1.641	1.574
10 bis unter 15	1.659	1.620	1.540	1.587	1.733	1.717
15 bis unter 20	1.787	1.791	1.675	1.581	1.625	1.760

<http://statistik.baden-wuerttemberg.de/BevoelkGebiet/Vorausrechnung/98015023.tab?R=GS417002>

Bevölkerungsvorausberechnung Balingen bis 2035						
(Daten vom Statistischen Landesamt)						
mit Wanderung						
Altersgruppen	2017	2018	2020	2025	2030	2035
unter 5	1.460	1.542	1.669	1.704	1.640	1.559
5 bis unter 10	1.377	1.399	1.463	1.759	1.781	1.715
10 bis unter 15	1.606	1.581	1.487	1.522	1.791	1.806
15 bis unter 20	1.793	1.717	1.682	1.512	1.541	1.778

<http://statistik.baden-wuerttemberg.de/BevoelkGebiet/Vorausrechnung/98015023.tab?R=GS417002>

Im Vergleich zur ersten Tabelle geht die neuste Vorausberechnung davon aus, dass die Zahl der Kinder unter 5 Jahren im Jahr 2020 um ca. 100 Kinder höher ist. Die Zunahme wurde daher nach oben angepasst. In den nachfolgenden Fünf-Jahres-Schritten wird bei der zweiten Tabelle im Vergleich zur ersten Tabelle von ca. 150 Kinder mehr ausgegangen.

Die Kinderzahlen nehmen nach diesen beiden Berechnungen bis zum Jahr 2025 zu. Danach ist eine Abnahme der Kinderzahlen vorausberechnet. Im Jahr 2030 wird ungefähr das Niveau von 2020 wieder erreicht.

Bei der Altersgruppe der 5-10-Jährigen ist dieser Kurvenverlauf nachvollziehbar um 5 Jahre verschoben, so dass dort erst im Jahr 2030 der Höhepunkt erreicht wird.

4.2 Prognose KVJS (Kommunalverband für Jugend- und Soziales)

In den bisherigen Bedarfsplanungen wurde hier die Entwicklung der 0- bis unter 10-jährigen Kinder anhand der Daten des Berichtes des KVJS aus dem Jahr 2014 dargestellt (Folie „Kommunale Bedarfsplanung Kita“ am 23.02.17 in Flehingen).

In der bisherigen Folie, welche von Dr. Bürger vom KVJS in seinem Fachvortrag am 23.07.17 erläutert wurde, wurde eine Zunahme der Kinderzahlen bis zum Jahr 2025 dargestellt. Danach sinken die Zahlen wieder bis zum Jahr 2030 auf einen Wert unter dem derzeitigen.

Da der KVJS alle fünf Jahre einen umfassend angelegten Bericht zu den Folgen des demografischen Wandels für die Gesellschaft insgesamt und zu den Auswirkungen für junge Menschen und Familien veröffentlicht, wird nunmehr auf diesen Bezug genommen. Im April 2020 hat der KVJS seinen aktuellen Bericht zur Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel veröffentlicht. Aus diesem Bericht sind nachfolgenden Grafiken entnommen und dargestellt.

Tabelle 2: Zurückliegende und erwartete Veränderungen in der Binnenaltersstruktur der unter 10-Jährigen in Baden-Württemberg von 2000 bis 2030

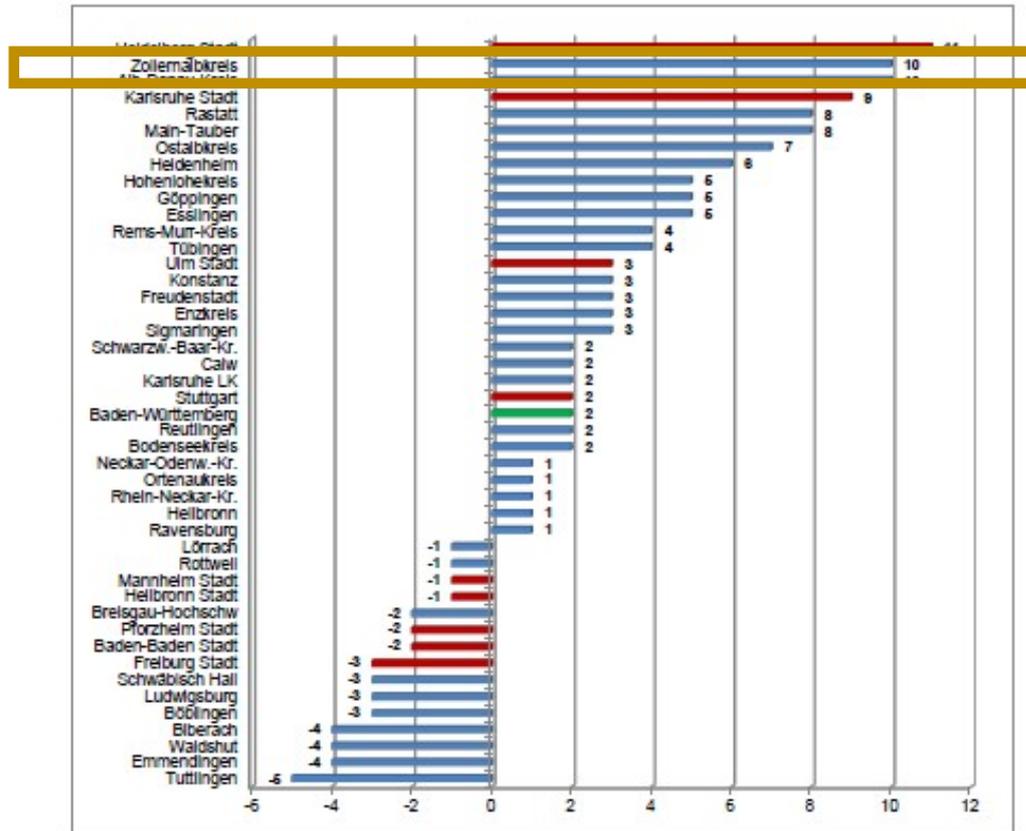
	2000	2010	2017		2025		2030	
	absolut	absolut	absolut	%	absolut	%	absolut	%
unter 3	327.544	274.527	320.934	100	323.667	101	310.226	97
3 bis unter 6	345.268	282.759	300.346	100	329.945	110	321.061	107
0 bis unter 6	672.812	557.286	621.280	100	653.612	105	631.287	102
6 bis unter 10	474.708	400.183	395.172	100	441.584	112	430.256	109

Quelle: KVJS-Bericht „Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel, Update 2020“

Zitat des Berichtes: *Hier wird deutlich, dass alle betrachteten Altersklassen im Jahrzehnt von 2000 bis 2010 durch massive Rückläufigkeiten geprägt waren, die dann im Zeitraum von 2010 bis 2017 insbesondere bei den unter 3-jährigen, aber auch bei den 3- bis unter 6-jährigen wieder in erkennbare Zuwächse kippten. (...) Im Blick auf die kommenden Jahre werden für alle drei Alterspopulationen bis 2025 Zuwächse erwartet. Von 2025 bis 2030 gehen dann die Zahlen aller drei Altersgruppen zurück. Gleichwohl liegen die Zahlen des Jahres 2030 bei den 3- bis unter 6-jährigen und den 6- bis unter 10-jährigen über dem Niveau des Jahres 2017. Lediglich bei den unter 3-jährigen liegt die Zahl dann etwas unter der des Jahres 2017. Insofern führt alleine die demografische Dynamik der kommenden Jahre vielerorts zu einem erhöhten Platzbedarf.*



Schaubild 4: Erwartete Veränderungen der Population der 0- bis unter 6-Jährigen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs von 2017 bis 2030 in Prozent



23

Zitat des Berichtes: Bezüglich der Altersgruppen der unter 6-jährigen ergibt sich – wie bei der Gesamtpopulation der unter 21-jährigen – ein uneinheitliches Bild zwischen Kreisen, die zum Teil noch spürbare Zuwächse zu verzeichnen haben und solchen, in denen diese Altersgruppe bereits in Rückläufigkeiten kippt. Das änderts sich jedoch gravierend, wenn man auf die Entwicklung älterer Teilpopulationen blickt.

Quelle: KVJS-Bericht „Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel, Update 2020“

Zollernalbkreis

	2017		2020		2025		2030		2035	
	abs.	%								
0- u 6	9.754	100	10.800	111	11.177	115	10.729	110	10.148	104
6- u 10	6.390	100	6.661	104	7.798	122	7.896	124	7.582	119
10- u 15	8.707	100	8.500	98	8.767	101	10.023	115	10.041	115
15- u 18	5.931	100	5.356	90	5.116	86	5.463	92	6.085	103
18- u 21	6.216	100	5.794	93	5.237	84	5.057	81	5.638	91
u 21	36.998	100	37.111	100	38.095	103	39.168	106	39.494	107
21- 25	10.726	100	10.003	93	8.997	84	8.422	79	8.370	78

Quelle: KVJS-Bericht „Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel, Update 2020“

Aus allen diesen drei Tabellen kann zunächst einmal entnommen werden, dass sich die Zahl der Kinder bis zum Jahr 2025 noch erhöhen wird. Danach erfolgt ein Rückgang auf das Niveau aus dem Jahr 2020.

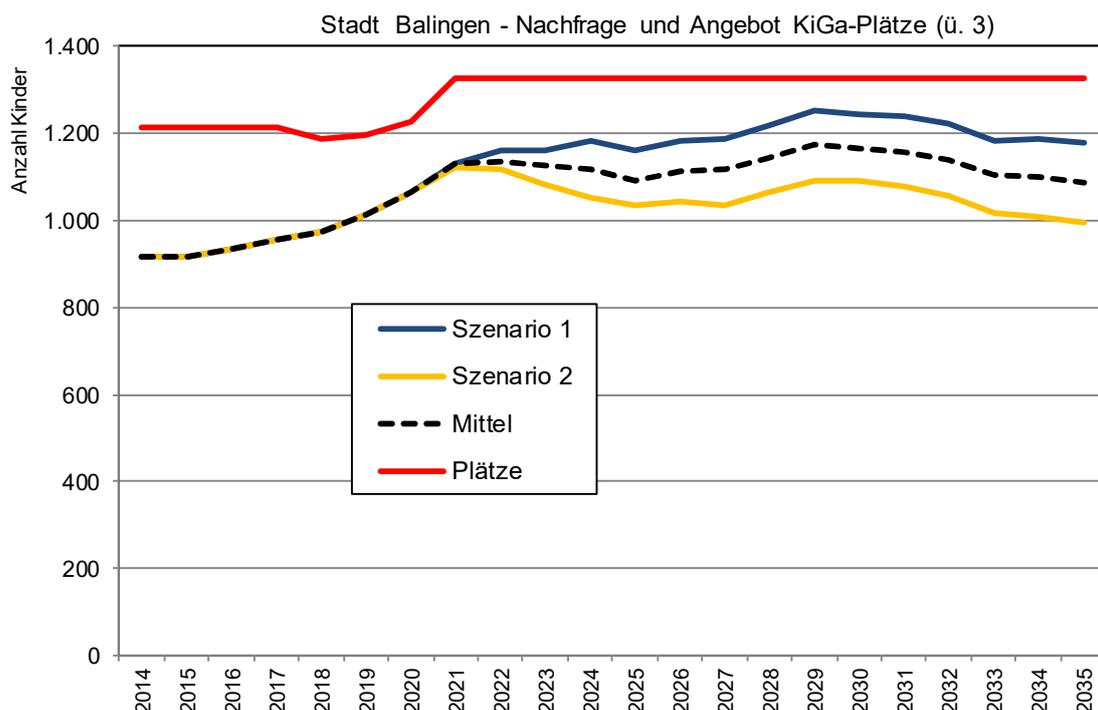
In der ersten Tabelle ist ablesbar, dass die Kinderzahl der 0- bis unter 3-jährigen nur noch leicht zunehmen werden. Die Zahl der über 3-jährigen nimmt deutlicher zu. Im zweiten Schaubild wird dargestellt, dass jedoch die prozentuale Zunahme der Kinder im Alterssegment 0- bis 6-jährige für den Zollernalbkreis deutlich höher ist als in anderen Landkreisen. Hier wird also mit einem höheren Zuwachs bis 2030 gerechnet. Dennoch ist laut der anschließenden Tabelle für den Zollernalbkreis unter Berücksichtigung dieser deutlichen prozentualen Zunahme der Hochpunkt 2025 erreicht. Danach gehen die Kinderzahlen bis zum Jahr 2030 auf den Wert aus 2020 zurück.

4.3 Berechnung Herr Häusser im Auftrag der Stadtverwaltung

Die Bevölkerungsvorausberechnung von Herrn Häusser wurde bereits im letzten Kindergartenbericht ausführlich dargestellt. Diese Vorausberechnung basiert auf dem Jahr 2018 und beinhaltet den Vorausberechnungszeitraum bis zum Zieljahr 2035, was sich mit den Vorausberechnungen des Statistischen Landesamtes und der KVJS deckt.

Die Bevölkerungsvorausberechnung wurde von Herrn Häusser 2020 sowohl für Frommern/Weilstetten wie auch Balingen Kernstadt fortgeschrieben. In diese Berechnungen wurden u.a. die aktuell geplanten Bauvorhaben von div. Mehrfamilienhäuser in Frommern/Weilstetten und der Entwicklung des Baugebiets Urteilen und des Bali-Möbel-Areals in Balingen berücksichtigt. Daraus ergaben sich kleinere Veränderungen.

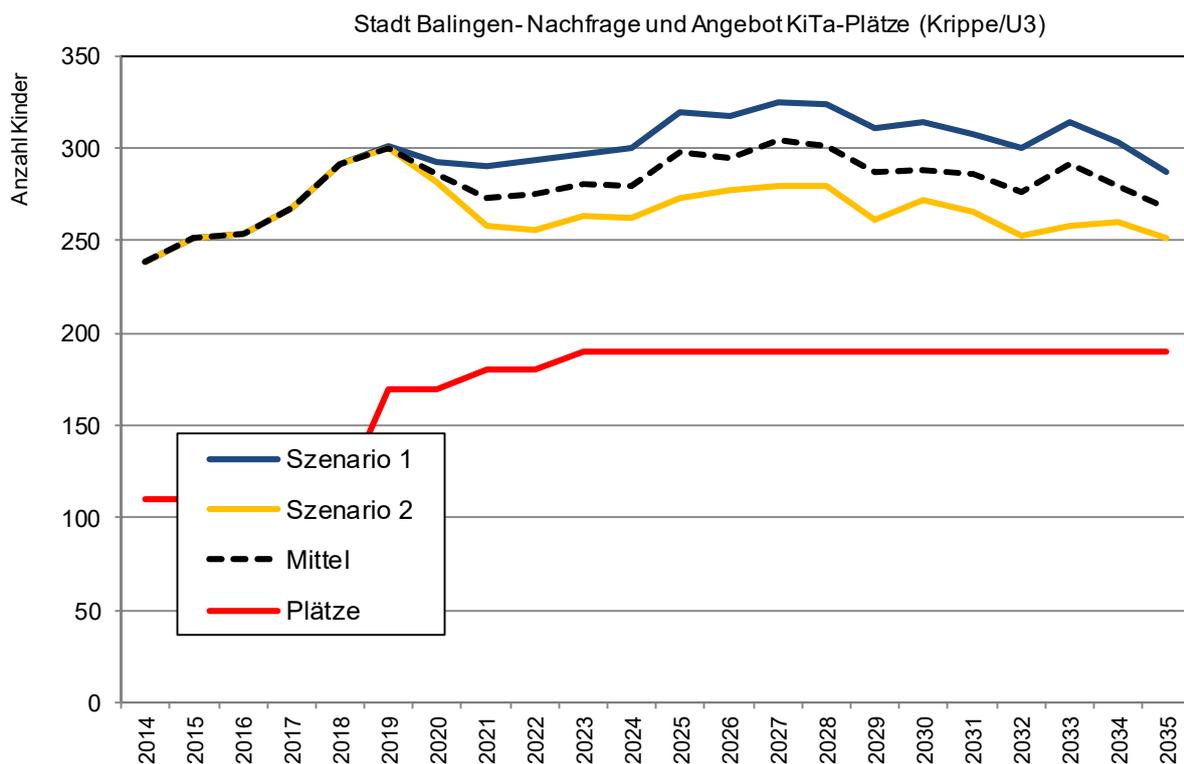
Die nachfolgenden aktualisierten Schaubilder zeigen die Entwicklung der Kinderzahlen im Ü3- und Krippenbereich bis zum Jahr 2035 auf. Die rote Linie stellt dabei die bisher bestehenden Plätze dar.



Im Ü3-Bereich wurde von einer Betreuungsquote von 98% ausgegangen. Im Jahr 2020 stehen 1.328 Ü3-Plätze* zur Verfügung. Somit würden nach dieser Grafik genügend Plätze zur Verfügung stehen.

Die Aktualisierung der Vorausberechnung führt im Vergleich zur bisherigen Berechnung dazu, dass im Jahr 2029 gesamtstädtisch gesehen ca. 52 Plätze mehr benötigt werden. Rein auf den Ü3-Bereich gesehen würden die vorhandenen Plätze zur Bedarfsdeckung ausreichen. Diese verfügbaren Plätze können daher dem U3-Bereich als altersgemischte Plätze zur Verfügung gestellt werden.

* ohne die jeweils 5 Plätze der AM-Gruppen Lauwasen



Im Krippenbereich wurde die Platzkapazität um 80 auf 170 Plätze deutlich erweitert. Auch im Jahr 2021 wurden in der Kita Lauwasen 10 Plätze geschaffen, welche U3-Kinder in Anspruch nehmen können. Ab dem Jahr 2023 werden die 10 geplanten zusätzlichen Krippenplätze in der Kita Pestalozzi in der Tabelle dargestellt. Bei dieser Tabelle wurde von einer Betreuungsquote von 31% der U3-jährigen ausgegangen. Sollte diese weiter zunehmen, werden darüber hinaus noch weitere Plätze benötigt.

In der von Herrn Häuser fortgeschriebenen Bevölkerungsvorausberechnung wird ein zusätzlicher Platzbedarf im Vergleich zur bisherigen Berechnung von ca. 20 Krippenplätzen prognostiziert.

Wie beim Schaubild zu den Kindergartenkindern bereits erwähnt, stehen im Ü3-Bereich altersgemischter Plätze zur Verfügung, welche auch von U3-Kinder belegt werden. Dies führt tatsächlich dazu, dass im Ü3-Bereich doch wohl kein „Platzüberschuss“ vorhanden ist und dagegen im U3-Bereich der „Fehlbedarf“ sich doch kleiner darstellt, wie in diesem Schaubild dargestellt. Eine Abbildung der altersgemischt genutzten Plätze ist leider nicht möglich.

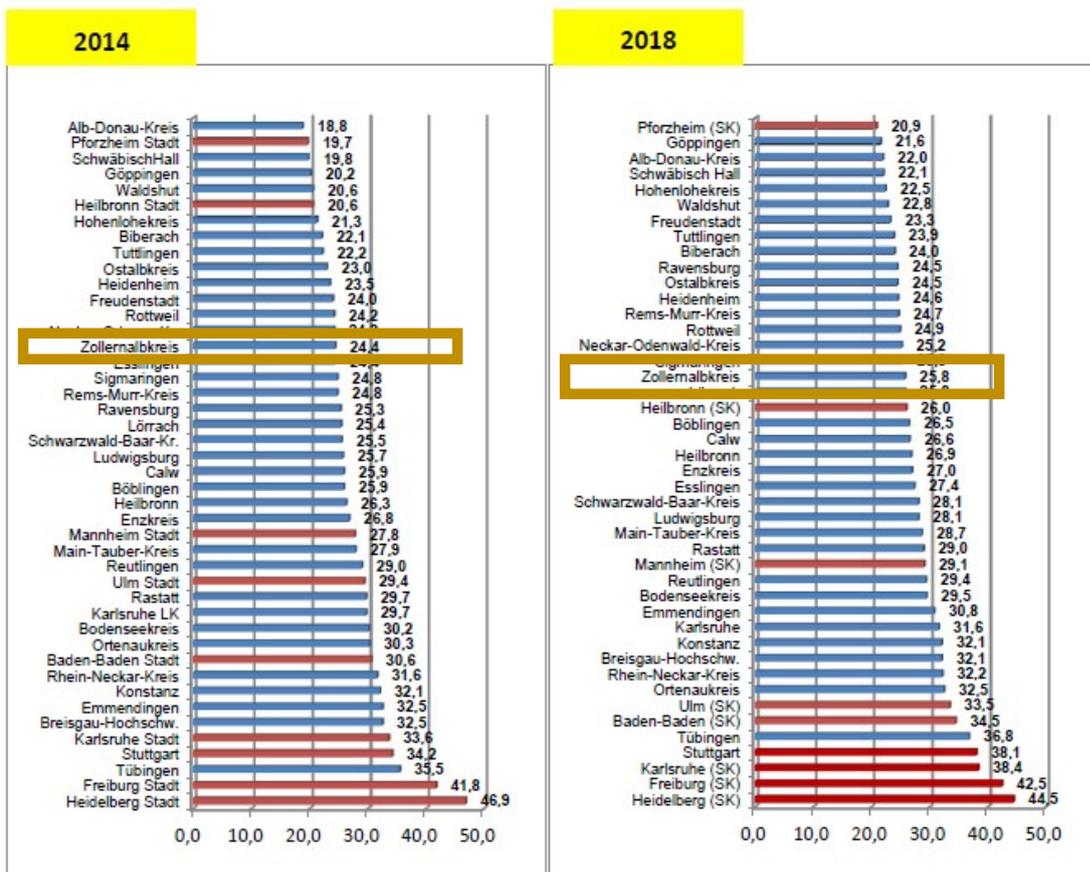
4.4 Gesamtzusammenfassung der Prognosen

Bei allen drei dargestellten Bevölkerungsvorausberechnungen ist ein einheitlicher Trend zu erkennen. Die Kinderzahlen steigen noch bis zum Jahr 2025 an, bevor sie dann bis zum Jahr 2030 auf das derzeitige Niveau zurückgehen. Bei der Berechnung von Herrn Häusser ist dieser Trend etwas zeitlicher verschoben.

Ob dann mit dem Rückgang der Kinderzahlen erwartet werden kann, dass ein Ausbau der Kinderbetreuungsmöglichkeiten abgeschlossen ist, hängt noch von weiteren Faktoren ab.

Neben der demografischen Entwicklung der Altersjahrgänge sind für eine Bedarfsplanung auch die veränderten Bedürfnisse und Bedarfslagen der Eltern zu berücksichtigen. Hierzu gehört der evtl. zunehmende Bedarf der Betreuung von Kindern unter 3-Jahren oder der zunehmende Bedarf an einer Ganztagesbetreuung. Der KVJS geht in seinem Bericht davon aus, dass sich der gesellschaftliche Wandel auf die vorgenannten Faktoren noch stärker auswirken wird, wobei davon auszugehen ist, dass sich insbesondere in ländlichen Räumen stärkere Nachholbedarfe einstellen werden. Dazu die beiden nachfolgenden Grafiken.

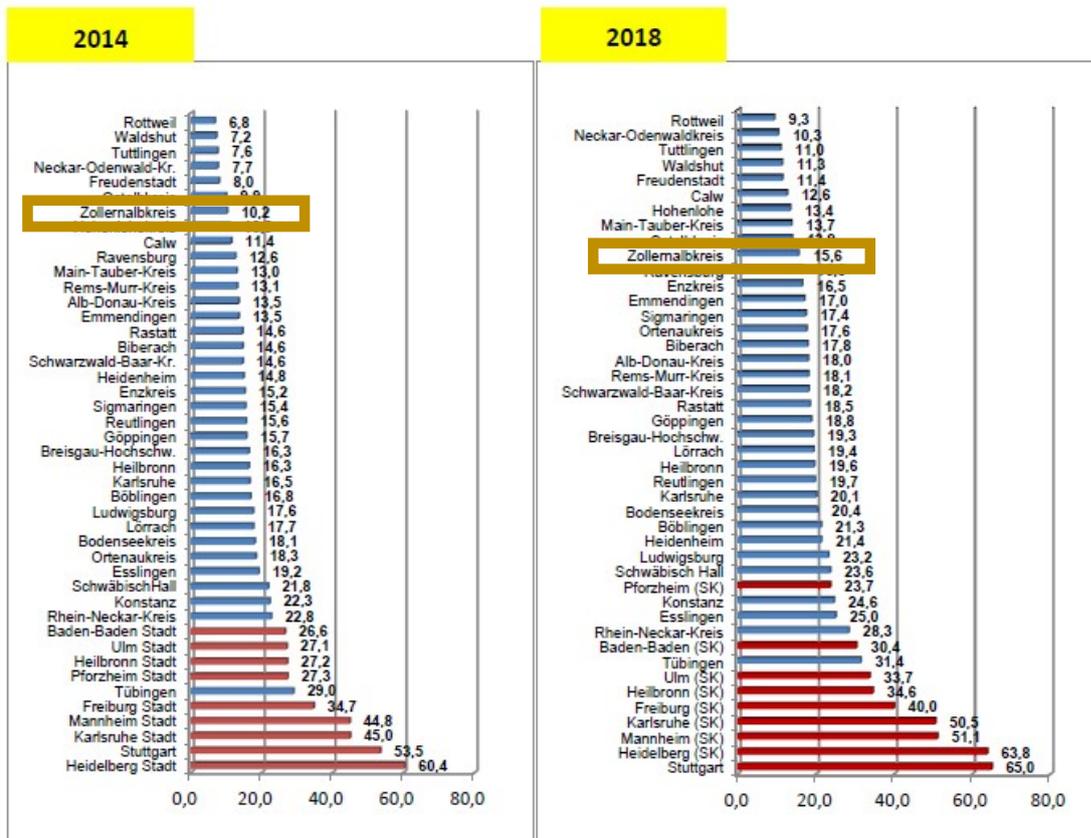
Schaubild 10: Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege an den unter 3-Jährigen im Kreis am 01.03.2014 und am 01.03.2018 in Prozent



Quelle: KVJS-Bericht „Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel, Update 2020“

Der Zollernalbkreis liegt in der Betrachtung der Betreuungsquoten der U3-Kinder noch im unteren Drittel. Es ist hier eine weitere Zunahme der Quote zu erwarten, was sich dann auf die Schaffung von U3-Plätzen auswirken wird (siehe hierzu auch 2.2.1).

Schaubild 11: Betreuungsquoten der Kindergartenkinder auf Ganztagsplätzen am 01.03.2014 und 01.03.2018



Quelle: KVJS-Bericht „Kinder- und Jugendhilfe im demografischen Wandel, Update 2020“

Auch bei der Betreuungsquote der Ganztagesbetreuung ist noch zu erwarten, dass diese im Zollernalbkreis zunehmen wird. Im Vergleich von 2014 zu 2018 hat diese bereits um 5,4 Prozent zugenommen. Die Schaffung von GT-Plätzen im Bestand führt i.d.R. dazu, dass die Platzkapazität zurückgeht, da für GT-Kinder von einem höheren Platz und Betreuungsbedarf ausgegangen wird. Diese Entwicklung gilt es weiter zu beobachten.

5. Vorgesehenen Maßnahmen

In der Bedarfsberechnung (2.2.1) wird sowohl im Ü3-Bereich wie auch im U3-Bereich ein gewisser zusätzlicher Betreuungsbedarf gesehen. Allerdings gab es bei den Kleinkindern in diesem Bericht erstmals keine (deutliche) Zunahme (siehe 2.1.3 und 2.1.4).

Dennoch müssen nach der Bedarfsberechnung wohl nach wie vor im U3-Bereich Plätze geschaffen werden: Aber auch der Ü3-Bereich darf hierbei aufgrund der deutlichen Zunahmen der Zahlen in diesem Altersbereich (siehe 2.1.3 und 2.1.4) nicht außer Acht gelassen werden.

Unter dieser Bewertungsweise sind für die kommenden Jahre die teilweise bereits mit dem Gemeinderat abgestimmten nachfolgend dargestellten Maßnahmen geplant.

5.1 Umgesetzte Maßnahmen

Roßwangen:

Nachdem in Roßwangen 2019 im Gemeindehaus eine Krippengruppe (10 Plätze) eröffnet wurde, wurde in 2020 eine VÖ-Kleingruppe für Ü3-Kinder (12 Plätze) eingerichtet.

Kita Pestalozziweg:

In der Kita Pestalozziweg wurden im UG 1,5 VÖ-Gruppen, teilweise mit Altersmischung, provisorisch eingerichtet (34 Plätze).

Kita Endingen:

Auch in Endingen wurde eine provisorische VÖ-Kleingruppe mit Altersmischung eröffnet (11 Plätze).

Kita Lauwasen:

In der Lauwasenschule wurde eine dreigruppige Kita eingerichtet. Dort können bis zu 10 Krippenkinder betreut werden. Außerdem wurde dort bei zwei Gruppen die Ganztagesbetreuung eingerichtet (55 Plätze).

5.2 kurzfristige provisorische Maßnahmen zur Schaffung von weiteren Plätzen

Stadtmitte:

Zur Deckung des Betreuungsbedarfs in der Innenstadt ist vorgesehen, bei der städt. Kitas Stadtmitte zum Sommer mittels einer modularen Bauweise eine weitere Gruppe einzurichten (voraus. 22 Plätze).

Erzingen

Zur Deckung des Betreuungsbedarfs insbesondere von Kleinkindern wird derzeit in Erzingen die Einrichtung einer Tagespflege geprüft.

5.3 mittelfristige (bauliche) Maßnahmen

Kita Pestalozziweg

Zuletzt in der Gemeinderatssitzung am 30.03.2021 (Vorlage 2021/067) wurde der vorgezogene Baubeginn des zweigruppigen Anbaus der Kita beschlossen. Derzeit wird davon ausgegangen, dass diese Gruppen 2022 in Betrieb gehen können. Durch den Anbau wären dann zwei Krippengruppen und zwei VÖ-Gruppen dauerhaft vorhanden.

Kita Endingen

Für Endingen werden derzeit Planungen für die Sanierung und Erweiterung der Kita um eine Gruppe erstellt (4-gruppig).

Kita Stadtmitte

Zur mittelfristigen Bedarfsdeckung in der Innenstadt ist vorgesehen, die Kita Stadtmitte zu sanieren und dort eine weitere Betreuungsgruppe einzurichten.

Kita Schmidikus

Mit dem evangelischen Träger werden derzeit Gespräche geführt, ob dort im UG des Gebäudes eine weitere Betreuungsgruppe eingerichtet werden kann.

Urtelen/Bali-Möbel-Areal

Im Rahmen der absehbaren Erschließung und Bebauung eines dieser Gebiete wird der Neubau einer Kindertagesstätte geprüft.

Kita Neige

Nach wie vor ist auf der sich hinter dem Kinderhaus Neige befindlichen Freifläche ein weiterer Anbau oder Neubau denkbar.

Kita Roßwangen

Aufgrund eines dauerhaften Bedarfs für eine zweigruppige Einrichtung ist zeitnah die Sanierung samt Anbau vom kath. Träger geplant. Die bisherigen provisorischen Gruppen sollen dann integriert werden.

Teil B - Inklusion

Bereits seit vielen Jahren werden in den städtischen Kitas regelmäßig mehrere Kinder inklusiv betreut. Kinder mit einem zusätzlichen Förderbedarf werden durch eine zusätzliche Integrationskraft, welche durch das Landratsamt finanziert wird, mit einem täglichen Zeitumfang von ca. 2 Stunden begleitet. Diese Kinder nehmen am Alltag der Einrichtung gleichberechtigt teil. Die Einrichtungsleitungen und deren Mitarbeiter/innen begleiten und fördern alle Kinder individuell und ihrem Entwicklungsstand entsprechend, arbeiten mit dem Heilpädagogischen Dienst, der Frühförderstellen, den Kinderärzten, der kommunalen Fachberatung und den jeweiligen Therapeuten zusammen. Allerdings gibt es auch Fälle, welche aufgrund des individuellen besonderen Förderbedarfs nicht in einer Regeleinrichtung betreut werden können.

Derzeit werden je zwei Inklusionskinder in der Kita Pestalozziweg in Frommern und in der Kita Stadtmitte in Balingen, sowie ein Kind in der Kita Seestrolche in Frommern betreut.

Teil C - Personal

1. Leitungsfreistellung

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung, dem sogenannten Gute-KiTa-Gesetz, unterstützt der Bund die Länder bis Ende 2022 bei Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagesbetreuung. Zur Umsetzung des Gute-KiTa-Gesetzes werden in den Jahren 2019 bis 2022 rund 729 Millionen Euro nach Baden-Württemberg fließen. Der überwiegende Teil der Bundesmittel wird in Baden-Württemberg in die Finanzierung der Leitungszeit und somit in die Stärkung der Leitungen in Kindertageseinrichtungen investiert.

Zur Umsetzung der Leitungszeit hat der baden-württembergische Landtag am 14. November 2019 die notwendigen Gesetze geändert. Demnach gilt für alle Kindertages-

einrichtungen in Baden-Württemberg mit einer Gruppe, dass die Leitungszeit ab Inkrafttreten der geänderten KiTaVO verbindlich umzusetzen ist.

Der Umfang der Leitungszeit pro Einrichtung beträgt demnach mindestens sechs Stunden wöchentlich (Grundsockel) und erhöht sich ab der zweiten Gruppe und für jede weitere Gruppe nach § 1 Absatz 1 KiTaVO um mindestens weitere zwei Stunden wöchentlich pro Gruppe.

In den städtischen Einrichtungen konnte zwischenzeitlich durch Personaleinstellungen die Leitungsfreistellung im Umfang von 2,92 Stellen für alle Leitungen eingerichtet werden, so dass die bis spätestens 31.08.21 umzusetzende Leitungsfreistellung bereits vollständig eingeführt werden konnte.

Die Leitungszeit ist für die Umsetzung von folgenden pädagogischen Kernaufgaben der Leitungstätigkeit vorgesehen:

- Konzeptions(weiter)entwicklung und Umsetzung in der Einrichtung
- Team(weiter)entwicklung innerhalb der Einrichtung
- Interaktions(weiter)entwicklung
 - mit den Kindern
 - mit den Eltern und Familien der Kinder
 - im Sozialraum.

Der Qualifizierungsprozess der städtischen Kita-Leitungen wird eng durch unsere städtische Fachberatung begleitet. Neben Inhouseschulungen für die Leitungen werden auch die Qualifizierungsangebote des Kultusministeriums und des KVJS zur Professionalisierung der Leitungen genutzt.

Auch bei den freien Trägern konnte bereits überwiegend die gesetzliche Leitungsfreistellung umgesetzt werden. Die hierfür entstehenden zusätzlichen Personalkosten sind den freien Trägern von der Stadt Balingen zu 100 % zu erstatten. Dabei orientieren sich die Träger und die Stadt an den von den Kommunalen Landesverbänden mit den Kirchen abgestimmten pauschalen Erstattungsbeträgen. Vom Land werden diese Kosten über die FAG-Zuweisungen den Kommunen erstattet. Allerdings ist diese Finanzierung über das Gute-Kita-Gesetz bisher nur bis Ende 2022 gesichert.

2. Personalplanung bei den städtischen Einrichtungen

Die Stadt Balingen betreibt derzeit 12 Kindertagesstätten. Da derzeit noch von einem weiteren Ausbau der Betreuungskapazitäten ausgegangen wird, ist neben den räumlichen Voraussetzungen auch entsprechendes pädagogisches Personal notwendig.

Nach dem städtischen Stellenplan sind im Bereich der Kindertagesstätten über 120 Personen beschäftigt. Dazu gehören neben dem pädagogischen Personal der Kitas auch die Auszubildenden, die FSJ'ler und die Küchenkräfte.

In den Kindertagesstätten sind ohne die Ausbildungsstellen derzeit 92 Personen beschäftigt. Neben 88 Frauen arbeiten auch vier Männer in den städtischen Kitas (Endingen, Fronhof, Haydnstraße und Engstlatt).

	Übersicht pädagogisches Personal							Gesamt
Alter	=< 60	55-59	50-54	45-49	40-44	30-39	20-29	
2020	2	9	7	11	14	18	21	82
2021	5	6	7	11	13	23	27	92

Die Zahl der pädagogischen Mitarbeiter hat sich um insgesamt 10 erhöht. Dies u.a. aufgrund der Umsetzung der Leitungsfreistellung, dem Ausbau der Betreuungsplätze und der Neuausrichtung der Sprachförderung.
In den nächsten Jahren werden fünf Mitarbeiterinnen, darunter eine Leitungskraft, aufgrund Erreichen des Rentenalters ausscheiden.

Zwischenzeitlich macht sich der Fachkräftemangel in diesem Bereich auch bei der Stadt Balingen bemerkbar. So konnten derzeit immer noch nicht alle freien Stellen besetzt werden. Wobei auch aufgrund Schwangerschaften immer wieder auch Stellen zu besetzen sind.

Um die Attraktivität zu steigern, wurde zwischenzeitlich auch bei der Stadt Balingen die Bezahlung der Erzieher/innen durchgehend auf die Entgeltgruppe S8a umgestellt. Die Struktur der Gruppenleitung mit Zweitkräften wurde aufgelöst.

3. Ausbildung

Die Stadtverwaltung Balingen stellt in den Kindertagesstätten bereits seit vielen Jahren insgesamt sechs Praktikumsplätze für Anerkennungspraktikanten zur Verfügung. Diese werden auf den Mindestpersonalschlüssel entgegen der rechtlich zulässigen 100%-Anrechnung innerhalb der Stadt Balingen nur mit 80% angerechnet.
Bisher konnten die Praktikumsstellen jeweils im vollen Umfang besetzt werden. Es lagen immer genügend Bewerbungen vor, so dass eine Auswahl getroffen werden konnte.

Bereits seit einigen Jahren gibt es in Baden-Württemberg mit der PiA-Ausbildung eine vergütete Ausbildungsmöglichkeit für angehende Erzieher/innen. Das Ziel dabei ist, zusätzliche Ausbildungsplätze zu erhalten und zugleich einen größeren Personenkreis für die Erzieherausbildung zu gewinnen.

Die Stadt Balingen hat sich daher 2019 dazu entschlossen, auch diesen neuen Ausbildungsweg anzubieten. Ab dem Sommer 2021 werden dann insgesamt drei PiA-Ausbildungsstellen bereitgestellt, so dass im Rahmen der dreijährigen Ausbildung jedes Jahr eine solche Stelle besetzt werden kann. Auch bei den freien Trägern wurden zwischenzeitlich einige solcher Stellen eingerichtet.

Diese Stellen werden derzeit über ein Landesprogramm im Rahmen des Gute-Kita-Gesetzes bzw. des Paktes für gute Bildung und Betreuung finanziell gefördert.

4. Personalgewinnungsmaßnahmen

Der nun seit einigen Jahren bestehende Fachkräftemangel hat zwischenzeitlich auch die Stadt Balingen erreicht. So konnte die Verwaltung in 2020 nicht alle freien Stellen besetzen, weshalb derzeit dauerhaft pädagogisches Fachpersonal gesucht wird. Durch den notwendigen weiteren Ausbau der Betreuungskapazitäten ist es insbesondere im Lichte des Fachkräftemangels dringend notwendig, entsprechendes Fachpersonal zu gewinnen und zu halten. Neben dem Ausbau der Betreuung sind regelmäßig auch Schwangerschafts- und Elternzeitvertretungen zu besetzen. Aufgrund der Altersstruktur (siehe Nr. 2) ist auch zukünftig mit einer größeren Zahl von Schwangerschaften zu rechnen. Daher sind folgende strategische Maßnahmen zukünftig vorgesehen:

a) Profil/Attraktivität

Um weiter die Attraktivität unserer Einrichtungen für neue Mitarbeiter/innen zu steigern wurde im laufenden Jahr eine Vergütung nach dem jeweiligen Ausbildungsabschluss und die Abschaffung der Zweitkräftestruktur umgesetzt. In den Einrichtungen fand eine zeitgemäße Umstrukturierung der Organisationsform Gruppenleitung und Zweitkräfte statt.

Im kommenden Jahr erarbeiten unsere Einrichtungen anhand unseres Qualitätsmanagement ein einrichtungsspezifisches Profil. So entstehen sowohl Einrichtungen mit dem Schwerpunkt in der Sprachbildung, Waldpädagogische Ansätze als auch Einrichtungen mit dem Schwerpunkt des interkulturellen Ansatzes. Hierdurch sollen insbesondere für diese Bereiche qualifizierte und interessierte Fachkräfte gewonnen werden.

b) Ausbildung

Wie unter der Nr. 3 beschrieben, bildet die Stadt Balingen sowohl AJ-Praktikanten wie auch PiA-Praktikanten aus. Um dieses Personal halten zu können, bis sich ggf. eine Anstellungsmöglichkeit in einer der städtischen Kindertagesstätten ergibt, hat sich die Verwaltung schon im letzten Jahr dazu entschlossen, allen Praktikantinnen/Praktikanten im Anschluss an die Ausbildung eine sechsmonatige Beschäftigung anzubieten. Dadurch konnten zwischenzeitlich alle sechs Praktikanten in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis übernommen werden. In diesem Jahr werden fünf AJ-Praktikanten die Ausbildung beenden. Zwei davon werden ein Studium bzw. ein Auslandspraktikum antreten. Die weiteren drei konnten bereits auf unbesetzte regulären Stellen im neuen Kindergartenjahr übernommen werden. Um weiteres Personal gewinnen zu können, wird die Verwaltung die Ausbildung von Fachkräften weiter ausbauen. So soll für die neue Gruppe in der Kita Stadtmitte eine weitere AJ-Praktikantin eingestellt werden. Außerdem ist es vorgesehen, je Ausbildungsjahrgang eine weitere PiA-Ausbildungsstelle einzurichten, so dass dann jährlich neben den sieben AJ's zwei PiA's die Ausbildung beenden werden.

c) Vertretungskräfte

Aufgrund der oben bereits dargestellten offenen Stellen und dem Umstand, dass bei Schwangerschaften die Mitarbeiterinnen fast immer ein sofortiges Beschäftigungsverbot erhalten, ist der Vertretungsbedarf bei den Kitas nicht nur bei Krankheiten zwischenzeitlich sehr hoch. Um hier entsprechend reagieren zu können, soll eine 100 % Stelle für Vertretungen eingerichtet werden. Optimalerweise könnte diese dann mit zwei 50 %-Fachkräften besetzt werden, welche bei Personalausfall die Teams unterstützen können.

Teil C - Kurzzusammenfassung

- Nr. 1.1: Die Zahl der betreuten Kinder und belegten Plätze haben sich erneut erhöht.
- Nr. 1.2: Die Anzahl der Gruppen wie auch der genehmigten Plätze haben sich ebenfalls deutlich erhöht.
- Nr. 1.3: Die Nachfrage nach RG-Betreuung hat erstmals wieder zugenommen. VÖ hat die stärkste Zunahme zu verzeichnen.
- Nr. 1.4: Sowohl Ü3- wie auch U3-Kindern stehen mehr Betreuungsplätze zur Verfügung.
- Nr. 1.5: Die Nachfrage nach Mittagessen nimmt deutlich zu.
- Nr. 1.6 Die Tagespflege deckt im U3 Bereich Betreuungsbedarfe wie im Vorjahr ab.
- Nr. 2.1.1: Die Einwohnerzahl von Balingen nimmt zu.
- Nr. 2.1.2: Die Geburtenrate hat wieder etwas zugenommen.
- Nr. 2.1.3: Die Zahl der Kinder im Alter von 0- bis unter 3 Jahren hat erstmals seit sechs Jahren nicht zugenommen. Die Zahl der Kinder von 3- bis unter 7-Jahren hat deutlich zugenommen.
- Nr. 2.1.4: Die Zahl der anspruchsberechtigten Kinder bleibt hoch. Im Ü3-Bereich ist eine Zunahme zu verzeichnen, der U3-Bereich bleibt fast unverändert. Für die Verschiebung des Einschulungstages werden rechnerisch weitere Gruppen benötigt.
- Nr. 2.1.5: Bei der Auswertung der Onlineanmeldung ist zu erkennen, dass die Nachfrage nach GT ab- und nach RG zugenommen hat.
- Nr. 2.2.1: Rechnerisch fehlen zwischen 51 und 76 Plätze.
- Nr. 2.3: Die VÖ-Betreuung wird nach wie vor am häufigsten als Betreuungsform angegeben und gewünscht.
- Nr. 4.1: Das Statistische Landesamt prognostiziert eine Zunahme der Kinder bis zum Jahr 2025; danach folgt eine Abnahme der Kinderzahlen.
- Nr. 4.2: Die KVJS Prognose bestätigt diese Tendenz.
- Nr. 4.3: Nach der Prognose von Herrn Häusser nimmt die Zahl der Kinder in Balingen bis zum Jahr 2029 zu.
- Nr. 5.2 Maßnahmen zur Schaffung weiterer 57 Plätze sind vorgesehen.